



Mai/Juni 2024

Magazin der Gemeinde Triengen
Ortsteile Kulmerau, Triengen, Wilihof und Winikon

Editorial

365 Tage im Jahr

Teilungsamt

Digitaler Nachlass


Netzwerk Frauen Triengen

Wohlfühltag im Widenmoos



Titelbild
Blühender Kirschbaum
Foto: Stephan Wicki

Inhalt

- 3**  **365 Tage im Jahr**
Feuerwehrkommandant Roger Häfliger
- 4**  **Gewässerverunreinigung**
Gemeindehaus
- 6**  **Digitaler Nachlass**
Teilungsamt
- 11**  **Tag der Schulen für alle**
Schule Triengen
- 25**  **Wussten Sie dass...**
Urban Gassmann
- 26**  **Netzwerk Frauen**
Wohlfühltag
- 37**  **Risi Hof Kulmerau**
Schatzsuche
- 42**  **Agenda**

Impressum



Ausgabe: Nummer 3, Mai/Juni 2024, 3. Jahrgang
Publikation: Erscheint sechsmal jährlich
Auflage: 2.250 Exemplare
Redaktionsteam: Beatrice Brunner, Mischa Bühler, Urs Manser, Monika Straub
Redaktion und Gestaltung: Beatrice Brunner, trinfo@triengen.ch
Druck: gammaprint ag, Luzern
Nächste Ausgabe: 28. Juni 2024
Redaktionsschluss: 13. Juni 2024



Roger Häfliger,
Feuerwehrkommandant
Foto: Stephan Wicki



365 Tage im Jahr

Es ist beruhigend zu wissen, dass wir für unsere Aufgaben bestens gerüstet sind. Wir sind gut ausgebildet, effizient organisiert und verfügen über moderne Gerätschaften. Dies ist nur möglich, weil uns als RegioWehr Triengen ein grosses Vertrauen seitens der Bevölkerung und des Gemeinderates entgegengebracht wird. Dafür bedanke ich mich.

Glücklicherweise sind sehr grosse und tragische Einsätze äusserst selten. Aber jedes noch so kleine Ereignis hat das Potenzial, sich zu einem Grösseren zu entwickeln. Durch gezieltes Vorgehen und dem Anwenden unseres gesamten Könnens versuchen wir stets, das Ereignis bestmöglich zu bewältigen. Unsere Fähigkeiten erarbeiten wir uns durch ständige Trainings in Form von Ausbildungssequenzen und Einsatzübungen. Wir trainieren für genau den Moment, wenn es uns braucht – für den Moment, von welchem man hofft, dass er nicht eintritt.

Die Vorbereitungen unterscheiden uns beispielsweise von einem Sportler. Wir üben und trainieren, ohne das Erarbeitete direkt in einem Wettkampf anwenden und messen zu können. Wir trainieren für unsere Sicherheit und für die Sicherheit der Bevölkerung im Gemeindegebiet von Triengen. Die wichtigste Aufgabe für uns als Feuerwehr ist es, mit der grösstmöglichen Sicherheit der Mannschaft die bestmögliche Hilfe für die Bevölkerung sicherzustellen. Diese Abwägung muss bei jedem Einsatz laufend überprüft werden und beeinflusst unser Vorgehen dynamisch. Der Arbeitsumfang und die Aufgabenbereiche der Feuerwehren stiegen im Laufe der Jahre ständig an, wodurch sich auch der Zeitaufwand jedes einzelnen Mitglieds wesentlich erhöht hat. Waren es in früheren Zeiten vor allem Brände, welche zur Hauptaufgabe der Feuerwehren zählten, so gilt es heute

ein wesentlich umfangreicheres Spektrum von verschiedenen Einsatzherausforderungen abzudecken. Technische Hilfeleistungen, Unwettereinsätze und Schadstoffeinsätze haben unser Einsatzaufkommen nicht nur vergrössert, sondern stellen uns vor immer grössere Herausforderungen. Um diesen gewachsen zu sein, bedarf es einer umfangreichen Ausbildung aller Feuerwehrmitglieder. In einer Zeit, in der unser Alltag immer mehr von Zahlen, Fakten und Stress bestimmt wird, in einer Zeit, in welcher ein grosses Angebot von möglichen Aktivitäten vorhanden ist, ist es nicht selbstverständlich, dass ein freiwilliges, gesellschaftliches Engagement von so vielen Kameraden/innen übernommen und vor allem vorbildlich gelebt wird. Ich benutze diese Gelegenheit, allen Mitgliedern der RegioWehr für ihr Engagement herzlich zu danken.

Wenn ich die Gelegenheit nutzen darf, gebe ich an dieser Stelle gerne einen Tipp und einen Wunsch weiter. Folgend mein Tipp: Alarmieren Sie über die Nummer 118 zuerst die Feuerwehr, dann bringen sie Mensch und Tier in Sicherheit und erst am Schluss starten Sie einen Löschversuch. Ein sofortiges Alarmieren ist wichtig, denn oft sind es die ersten Minuten, welche entscheidend sind, ob und wie schnell sich ein Ereignis weiterentwickelt. Was meinen Wunsch betrifft, so wäre es wertvoll, wenn mehr Haushalte mit Rauchmeldern ausgestattet würden. Die grösste Gefahr für Menschen geht nicht vom Feuer selbst aus, sondern vom Rauch. Innerhalb von Minuten sind die Räume rauchgefüllt. Wenige Atemzüge führen schon zur Bewusstlosigkeit.

Der Rauchmelder kann Schlafende rechtzeitig wecken, Leben retten sowie grosse Sachschäden verhindern. Rauchmelder können bei uns oder direkt bei der Gebäudeversicherung Luzern bestellt werden. Die Melder sind mit einer Zwölf-Jahresbatterie ausgestattet, schnell montiert und funktionieren zuverlässig. Natürlich gibt es im Fachhandel auch andere Modelle. Sollte es nicht möglich sein, einen Rauchmelder an der Decke zu montieren, kann dieser auch auf dem höchsten Schrank oder Regal in Deckennähe platziert werden. Mindestens in den Schlafzimmern und im Gang sollten Rauchmelder vorhanden sein. So können sie bestimmt ruhiger schlafen und erwachen rechtzeitig, um sich in Sicherheit zu bringen und uns zu alarmieren.

Zögern sie also nicht in «brenzligen» Situationen die Nummer 118 zu wählen. Sie können sich 365 Tage im Jahr auf uns verlassen. Gleichzeitig hoffen wir weiterhin auf Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung für das Feuerwehrwesen, um den hohen Sicherheitsstandard auch in Zukunft garantieren zu können.



Gemeindeverwaltung

Vorgehen bei Gewässerverunreinigungen

Was können Sie tun, wenn Sie in einem Bach Verfärbungen, Schaumbildung oder sogar tote Fische vorfinden? Wie gehen Sie bei einer Gewässerverunreinigung vor? Folgende Punkte vermitteln Massnahmen und Hintergrundinformationen bei Gewässerverunreinigungen.

Feststellung und Meldung

Verschiedene Anzeichen deuten darauf hin, dass ein Gewässer verunreinigt ist: Verfärbungen und Trübungen des Wassers, starke Schaumbildung, schlechte Gerüche, tote Fische. Durch einen Unfall oder Fahrlässigkeit sind Stoffe in das Gewässer gelangt, welche die Wasserorganismen schädigen oder sogar töten können. Verunreinigungen können aber auch auf eine andauernde Belastung des Gewässers zurückgeführt werden, z. B. auf mangelhafte Abwasserleitungen oder auf Nährstoffauswaschungen durch die Landwirtschaft.

Meldepflicht an die Polizei

Informieren Sie die Polizei über den genauen Ort, die Art und das Ausmass der Gewässerverunreinigung und nennen Sie Ihren Namen sowie Ihre Telefonnummer (für Rückfragen). Bleiben Sie, wenn immer möglich vor Ort, bis die Polizei eintrifft.

Weiteren Schaden vermeiden

Wenn die Ursache der Gewässerverunreinigung augenscheinlich ist, machen Sie den möglichen Verursacher auf den Schaden aufmerksam. Eventuell kann er das Zufließen von verunreinigenden Stoffen mit einfachen Mitteln unterbinden (Verschliessen eines Zulaufes, Abstellen von Pumpen und Ähnliches).

Vorsorge

Viele Gewässerverunreinigungen und nachteilige Einwirkungen auf Gewässer können verhindert werden. Wir alle sind verpflichtet, die nach den Umständen gebotene Sorgfalt anzuwenden, um nachteilige Einwirkungen auf Gewässer zu vermeiden. Generell ist es verboten, Stoffe, die Gewässer verunreinigen können, in ein Gewässer einzubringen oder ausserhalb des Gewässers so zu lagern, dass eine Verunreinigung oder eine nachteilige Einwirkung auf das Gewässer entstehen kann. Insbesondere ist zu beachten:

Auf einem Streifen von drei Metern Breite ab der Böschungsoberkante oberirdischer Gewässer dürfen weder Dünger noch Pflanzenschutzmittel verwendet werden. Als Dünger gelten Hof- und Mineraldünger. Hofdünger muss umweltverträglich und entsprechend dem Stand der Technik landwirtschaftlich oder gartenbaulich verwertet werden. Flüssige Dünger dürfen nicht ausgebracht werden, wenn der Boden wassergesättigt, gefroren, schneebedeckt oder ausgetrocknet ist. Pflanzenschutzmittel dürfen nur sehr eingeschränkt verwendet werden. Insbesondere ist der Einsatz von Herbiziden (Unkrautvertilgungsmittel) auf Plätzen, Dächern, Terrassen, Wegen und Wegrändern verboten. Damit soll verhindert werden, dass diese Mittel über die Entwässerung in die Gewässer gelangen.

Aus folgenden Anlagen können gewässerverunreinigende Stoffe austreten: Abwasseranlagen, Lagereinrichtungen (z. B. Öltanks, Raufuttersilos) und technische Aufbereitungsanlagen für Hofdünger (Güllenbehälter, Schlauch- und Bodenleitungen). Die Inhaberinnen und Inhaber solcher Anlagen sorgen dafür, dass diese sachgemäss bedient, gewartet und unterhalten werden. Bei Feststellung eines Flüssigkeitsverlustes ist unverzüglich die Polizei (Telefon 117) zu benachrichtigen.

Kontakt

Für weitere Informationen wird auf das Merkblatt Gewässerverunreinigung der Abteilung Umwelt und Energie (uwe) des Kantons Luzern verwiesen: <https://uwe.lu.ch/themen/gewaesser/gewaesserverunreinigungen>

Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdepartement
Umwelt und Energie (uwe), Libellenrain 15, 6002 Luzern

Triengen in Zahlen 2023

Gemeinderat

Gemeinderatssitzungen	21
Gemeindeversammlungen	3

Einwohnerkontrolle

Gesamtbevölkerung per 31.12.	4'895
Schweizer	3'523
Ausländer	1'372
Geburten	58
Eheschliessungen	37
Todesfälle	42
Stimmberechtigte	2'810
Ständige Wohnbevölkerung per 31.12.	4'796

Bürgerrechtswesen

Einbürgerungen Ausländer	8
Einbürgerungen Gemeindebürgerrecht Schweizer	0
Entlassung aus Gemeindebürgerrecht	2

Arbeitsamt

Stellensuchende	64
Arbeitslose	33
Langzeitarbeitslose	3

Erbschaftswesen

Erbschaftsfälle	43
-----------------	----

Sozialwesen

Anzahl Fälle	22
Anzahl Personen	39
Prozentanteil der Bevölkerung	0.81 %

Anzahl Gesuche Betreuungsgutscheine	17
Anzahl unterstützte Kinder durch Betreuungsgutscheine	24

Alimentenbevorschussungen	2
Alimenteninkasso	5
Alimentenrückerstattungen	11

Bauwesen

Erteilte Baubewilligungen	55
Baugesuche	62
Solarmeldungen	38

Betreibungswesen

Anzahl Betreibungen	1'720
Betriebene Forderungssumme CHF	8'197'095.00
Anzahl Pfändungen	795
Anzahl Verwertungen	752
Anzahl ausgestellte Verlustscheine	373
Verlustscheinforderungen	CHF 1'028'667

«Luzern singt mit»

Offene Singen – auch in unserer Region

Der Kanton Luzern singt wieder! Unter dem Slogan «gemeinsam singen, glücklich klingen» finden im Rahmen der Kampagne «Luzern singt mit» im ganzen Kanton Luzern 117 offene Singen statt, so viele wie noch nie. Auch in unserer Region finden offene Singen statt, in denen die Bevölkerung kostenlos und ohne Verpflichtung mitsingen kann. Das gemeinsame Singen fördert das psychische Wohlbefinden und stärkt soziale Kontakte.

Mit der Kampagne «Luzern singt mit» will das Gesundheits- und Sozialdepartement des Kantons Luzern die Bevölkerung zum gemeinsamen Singen motivieren. Singen wirkt sich nachweislich positiv auf die Gesundheit aus: Singen macht glücklich, zufrieden, fördert die seelische Ausgeglichenheit und das Wohlbefinden. Das gemeinsame Singen stärkt zudem soziale Kontakte.

«Offene Singen» im ganzen Kanton

In diesem Jahr finden im Rahmen von «Luzern singt mit» im ganzen Kanton Luzern total 117 offene Singen statt, auch in unserer Region. Organisiert werden diese von Chören, Vereinen, Institutionen und Privatpersonen. Alle sind eingeladen mitsingen, kostenlos und ohne weitere Verpflichtung. In einem «offenen Singen» werden unter Anleitung einfache und bekannte Lieder gesungen. Die Vielfalt des Angebots ist beeindruckend: Singen auf dem Dorfplatz oder im Quartiertreff, Mitsingen in einer offenen Probe eines gemischten Chors, Männer-, Jugend- oder Jodelchor, Singen mit Menschen mit Demenz oder Singen in der Beiz.

Singen Sie mit! Alle Informationen zu den Terminen und eine detaillierte Beschreibung der einzelnen Singveranstaltungen finden Sie auf der Webseite: www.luzernsingtmit.ch.

LUZERN SINGT MIT

Offene Singen
in Gemeinden
Singparcours am 14.9.2024
in Luzern
Gemeinsam singen,
glücklich klingen

sing mit
Marco Kunz
Mundartmusiker

luzernsingtmit.ch

KANTON LUZERN
Luzernfond
SANTO LUTERO
SWISSLOS
facebook.com/luzernsingtmit
#luzernsingtmit

Digitaler Nachlass

Zunächst ist festzuhalten, dass nur ein einziger **Nachlass** existiert. Darin enthalten sind «analoge» und «digitale» Elemente. Eine klare Abgrenzung ist nicht immer möglich und auch nicht nötig.

Die digitale Hinterlassenschaft umfasst den gesamten Bestand an durch und über den Erblasser/die Erblasserin generierten Daten unabhängig vom Ort ihrer Speicherung, all seine Rechtsverhältnisse betreffend informationstechnische Systeme und all seine anderen digitalen Vermögenswerte. Nicht alle Bereiche der digitalen Hinterlassenschaft fallen in den Nachlass. Der digitale Nachlass umfasst die Gesamtheit der Rechtsverhältnisse des Erblassers betreffend informationstechnische Systeme, seine digitalen Vermögenswerte sowie den gesamten elektronischen Datenbestand des Erblassers, sofern ihm daran subjektive Rechte zukamen.

Positionen in der digitalen Hinterlassenschaft:

- auf Speichermedien verkörperte Daten
- Benutzerkonten («Accounts»)
- weitere Verträge betreffend informationstechnische Systeme
- kryptobasierte Vermögenswerte
- Domain-Namen
- geistige Schöpfungen des Erblassers
- sonstige durch oder über den Erblasser generierte digitale Daten

(vgl. Cordula Lötscher, Der Digitale Nachlass, Schulthess, Juristische Medien AG 2020: Arbeitshilfen Vorsorge- und Nachlassplanung, «Der digitale Nachlass: Grundlagen», iusNet ErbR 30.08.2022)

Rechtliche Grundlagen

Gemäss Schweizer Erbrecht wird eine Erbschaft als Ganzes auf die Erben übertragen (Prinzip der Universalsukzession gemäss Art. 560 Abs. 1 ZGB). Digitale Daten, die auf einem lokalen Datenträger bzw. Endgerät gespeichert sind, fallen zusammen mit allen anderen vererblichen Vermögenswerten in die Erbmasse. Wie es mit den Daten steht, die bloss im Internet gespeichert sind, ist aus rechtlicher Sicht nicht eindeutig geregelt. Es handelt sich dabei meistens nicht um Vermögenswerte im Sinne des Erbrechts, sondern vielmehr um persönlichkeitsrechtliche Belange, welche nicht auf die Erben übergehen (Art. 31 Abs. 1 ZGB). Die Angehörigen haben unter Berufung auf den Andenkenschutz nur begrenzte Handlungsmöglichkeiten (vgl. Eidgenössischer Datenschutz- und Öffentlichkeitsbeauftragter [EDÖB], «Das digitale Erben»).

Während Persönlichkeitsrechte nicht vererblich sind, werden Urheberrechte weitervererbt. Unter das Urheberrecht fallen Werke im Sinne von geistigen Schöpfungen mit individuellem Charakter. Sowohl literarische Texte, Bilder, Fotografien, Filme als auch Videos können urheberrechtlich geschützt sein. Allerdings ist dies bei Beiträgen, die im Internet publiziert werden, nur selten der Fall. Einerseits, weil Schnappschüsse, Ferienfotos, Selfies und Hobbyvideos das Kriterium der individuellen geistigen Schöpfung oftmals nicht erfüllen. Andererseits aber auch, weil Onlinedienste und Apps wie Facebook, Instagram, Snapchat etc. in ihren Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) in der Regel den Verzicht auf allfällige Urheberrechte ausbedingen. Wenn der Erblasser/die Erblasserin als User/Userin die AGB akzeptiert und auf die Anerkennung der Urheberschaft verzichtet hat, kann dieses Recht auch nicht mehr vererbt werden (vgl. Eidgenössischer Datenschutz- und Öffentlichkeitsbeauftragter [EDÖB], «Das digitale Erben»).

Es kann somit festgehalten werden:

- Der Grundsatz der Universalsukzession gilt auch im Bereich des digitalen Nachlasses.
- Der Untergang von Rechtspositionen ist die Ausnahme.
- Vererbt werden Rechtspositionen, d. h., das Erbrecht setzt ein subjektives Recht des Erblassers voraus.
- Höchstpersönliche Rechte und Pflichten sind nicht vererbbar.
- Höchstpersönliche Inhalte sind vererbbar.
- Es gibt kein Dateneigentum.
- Absolute Rechte an Daten bestehen nur, falls diese immaterialgüterrechtlichen Schutz geniessen.
- Es können insbesondere gestützt auf Vertragsverhältnisse relative Rechte an Daten bestehen.
- Das rechtliche Schicksal der digitalen Daten einer Person nach ihrem Tod ist davon abhängig, in welchem Zusammenhang diese Daten erstellt und gegebenenfalls gespeichert wurden. Entscheidend ist, ob an diesen Daten eine Rechtsposition des Erblassers besteht, die auf die Erben übergehen kann.
- Erblasserische Anordnungen, insbesondere auf Löschung und Zuweisung von bestimmten Positionen im digitalen Nachlass, sind grundsätzlich zulässig; die Verfügungsbefugnis über den eigenen digitalen Tod obliegt dem Erblasser.
- Die Zulässigkeit von Vermächtnissen ist sorgfältig zu prüfen, weil Vermächtnisnehmer anders als Erben möglicherweise als «Dritte» zu qualifizieren sind.
- Erbrechtliche Anordnungen können Persönlichkeitsverletzungen bewirken, was die Rechtswidrigkeit der betreffenden Anordnung zur Folge hat. Erbrechtliche Rechtsbehelfe stehen für betroffene Dritte ohne erbrechtliches Interesse grundsätzlich gleichwohl nicht zur Verfügung; sie sind auf die Klagen des Persönlichkeitsrechts verwiesen (Art. 28 ff. ZGB).
- Auch der Verzicht auf den Vollzug von Anordnungen des Erblassers kann Persönlichkeitsrechte Dritter verletzen. Handelt es sich um eine Auflage, steht die Vollziehungsklage jedermann mit Interesse zu. Daneben bestehen die Rechtsbehelfe des Persönlichkeitsrechts (Art. 28 ff. ZGB).

(vgl. Cordula Lötscher, Der Digitale Nachlass, Schulthess, Juristische Medien AG 2020: Arbeitshilfen Vorsorge- und Nachlassplanung, «Der digitale Nachlass: Grundlagen», iusNet ErbR 30.08.2022)

Kryptowährung

(vgl. auch Steuerbuch des Kantons Luzern Band 1, Weisungen StG Vermögenssteuer § 43 Nr. 2 «Kryptowährungen und digitale Vermögenswerte mit besonderen Merkmalen»)

Die voranschreitende Digitalisierung wirkt sich auch auf das Erbrecht aus. Während früher Bankvermögen, Wertschriften und Immobilien hinterlassen wurden, befinden sich heute auch digitale Werte im Nachlass des Erblassers. Als solche digitalen Werte zu qualifizieren sind auch kryptografische Vermögenswerte, d. h. Kryptowährungen wie z. B. Bitcoin oder Ethereum (vgl. Alexandra Geiger, Stefan Keller, Kryptowährungen in der Nachlassplanung und -abwicklung, in: Zeitschrift für Erbrecht successio, 2021, S. 259 Rz. 1).

Das Eigentum an Kryptowährungen ist als sachenrechtliches Eigentum an digitalen Informationseinheiten auf andere Personen übertragbar. Sie werden folglich qua Universalsukzession gemäss Artikel 560 ZGB vom Erblasser/von der Erblasserin an die Erben vererbt (vgl. Alexandra Geiger, Stefan Keller, Kryptowährungen in der Nachlassplanung und -abwicklung, in: Zeitschrift für Erbrecht successio, 2021, S. 263, Rz. 21).

Wie bei herkömmlichen Nachlassgegenständen haben die Erben auch bei Kryptowährungen ein essenzielles Interesse, zu wissen, ob und in welcher Höhe der Erblasser/die Erblasserin Kryptowährungen besass und wie diese zugänglich sind. In diesem Sinne hat der zukünftige Erblasser/die zukünftige Erblasserin dafür zu sorgen, dass die Erben nach seinem/ihrem Ableben vom Bestehen der Kryptowährungen erfahren. Im Gegensatz zu bspw. einem Banktresor, der aufgebrochen werden kann, besteht die Schwierigkeit bei Kryptowährungen darin, dass die Kenntnis über deren Bestand allein nicht ausreicht, sondern die Erben zudem erfahren müssen, wie sie auf die Kryptowährungen zugreifen können (vgl. Alexandra Geiger, Stefan Keller, Kryptowährungen in der Nachlassplanung und -abwicklung, in: Zeitschrift für Erbrecht successio, 2021, S. 264 Rz. 23).

Zu unterscheiden ist, ob der Erblasser die Kryptowährungen mittels «non-custodial wallet» selber verwaltet und direkt auf diese zugreifen kann, oder ob er sie in einem «custodial wallet» von einem Dritten (bspw. Sygnum, Bitcoin Suisse oder Coinbase) verwalten lässt, der allein über den Zugang zu den Kryptowährungen verfügt:

- Wird das Custodial Wallet von einer Krypto-Bank verwaltet, hat allein der Finanzintermediär Zugang zu den Kryptowährungen des zukünftigen Erblassers/der Erblasserin. Ähnlich wie bei einem Vertrag mit einer regulären Bank, autorisiert der Erblasser/die Erblasserin lediglich die Transaktionen über die Kryptowährungen. Gleich wie bei einer herkömmlichen Bank entspricht das zugrunde liegende Vertragsverhältnis aber regelmässig einem Auftrag oder einem Vertrag mit stark auftragsrechtlichen Elementen. Es ist in solchen Fällen davon auszugehen, dass der Auftrag mit dem Tod des Erblassers zwar endet (Art. 405 OR), die Erben aber qua Universalsukzession gemäss Artikel 560 ZGB in die Rechtstellung des Erblassers nachrücken und folglich auch die vertraglichen Auskunfts- und Informationsrechte auf die Erben übergehen. Sorgt der Erblasser/die Erblasserin dafür, dass die Erben von der Vertragsbeziehung mit der Krypto-Bank Kenntnis nehmen können (bspw. über Steuererklärung oder letztwillige Verfügung), ist der Zugang der Erben zu den Kryptowährungen sichergestellt.
- Werden das Key Pair und die Adresse hingegen in einem Non-Custodial Wallet aufbewahrt, zu welchem allein der Erblasser Zugang hatte, besteht erhöhter Planungsbedarf. Zwar dürften die Erben ebenso – zumindest wiederum bei einem nationalen Sachverhalt – aus der Steuererklärung des Erblassers Kenntnis vom Bestehen der Kryptowährungen erlangen. Die Erben können jedoch nur durch Kenntnis der mittels Online-, Desktop-, Mobile-, Paper- oder Hardware-Wallets gespeicherten Public Keys (PUK) und Private Keys (PIK) oder des dazugehörigen «Seeds» (Passwort aus 12 bis 24 Wörtern; sog. «Master Private Key» oder «Seed Key») darauf zugreifen. Um zu verhindern, dass der Zugang zu Kryptowährungen beim Ableben verloren geht, ist es deshalb wichtig, dass der Erblasser in einer letztwilligen Verfügung angibt, welche Kryptowährungen bestehen («crypto assets inventory»), wie diese verwaltet werden und wie auf diese zugegriffen werden kann. Um Missbrauch zu verhindern, sollten in der letztwilligen Verfügung jedoch lediglich der Aufbewahrungsort des Krypto-Zugangsplans, keinesfalls aber die Zugangsdaten wie PIK oder Seed Phrase genannt werden. Der Erblasser/die Erblasserin kann auch eine damit versierte Vertrauensperson ermächtigen, den Erben beim Zugriff auf die Kryptowährungen zu unterstützen («helper»). Oder aber er/sie setzt letztwillig einen (oder mehrere) mit Kryptowährungen vertrauten Willensvollstrecker ein. Der Willensvollstrecker hat während der Dauer seines Mandats die exklusive Verfügungsmacht über die Kryptowährungen und kann mittels Key Pair oder Seed den digitalen Willen des Erblassers vollziehen.

(vgl. Alexandra Geiger, Stefan Keller, Kryptowährungen in der Nachlassplanung und -abwicklung, in: Zeitschrift für Erbrecht successio, 2021, S. 264 ff. Rz. 23 ff.).

Kryptowährungen sind wie alle übrigen Erbschaftssachen und -rechte im Rahmen der Pflichtteilsberechnung per Todestag (Todestagsprinzip, Art. 474 ZGB) und hinsichtlich der Teilung im Teilungszeitpunkt (Teilungstagsprinzip, Art. 617 ZGB) zu bewerten. Massgeblich ist der Verkehrswert, d. h. der Marktwert oder der Wert, der bei einer Veräusserung der betreffenden Erbschaftssache an einen unabhängigen Dritten als Erlös erzielt werden könnte. Bei Sachen mit einem Markt- oder Börsenpreis kann auf jenen Wert abgestellt werden. Weil sie zwischen Todes- und Erbteilungstag erheblichen Wertschwankungen unterliegen können, müssen sich die Erben auch auf den Bewertungszeitpunkt einigen. Kryptowährungen haben aufgrund des dezentralen Handels keinen Marktwert. Die Schweizer Steuer-

konferenz hat in einer nicht veröffentlichten Empfehlung vom 22. März 2016 festgehalten, dass Kryptowährungen wie ausländische Währungen zu behandeln sind. Die Eidgenössische Steuerverwaltung («ESTV») ermittelt seit dem 31. Dezember 2015 einen für die Vermögenssteuer massgebenden Wert, indem sie jeweils per Jahresende den Durchschnitt verschiedener Börsen errechnet. Im Streitfall dürfte es gerechtfertigt sein, den von der ESTV ermittelten Kurswert beizuziehen. Hat die ESTV für die jeweilige Kryptowährung keinen Kurswert festgelegt, beträgt der Marktwert der Jahresendkurs derjenigen Handelsplattform, über welche die Transaktionen ausgeführt werden (vgl. Alexandra Geiger, Stefan Keller, Kryptowährungen in der Nachlassplanung und -abwicklung, in: Zeitschrift für Erbrecht successio, 2021, S. 270f. Rz. 54 ff.).

Literatur:

- Eidgenössischer Datenschutz- und Öffentlichkeitsbeauftragter [EDÖB], «Das digitale Erben»
- Cordula Lötscher, Der Digitale Nachlass, Schulthess, Juristische Medien AG 2020: Arbeitshilfen Vorsorge- und Nachlassplanung, «Der digitale Nachlass: Grundlagen», iusNet ErbR 30.08.2022
- Alexandra Geiger, Stefan Keller, Kryptowährungen in der Nachlassplanung und -abwicklung, in: Zeitschrift für Erbrecht successio, 2021

Sammelhof Triengen

Seit dem November 2019 wird in Triengen der private Sammelhof durch die Josef Frey AG, bzw. seit 1. Januar 2023 durch die Düring Schweiz AG betrieben. Von der Gemeinde Triengen wurde eine entsprechende Konzessionsbewilligung erteilt. Diese wurde seitens der Düring Schweiz AG per 30. Juni 2024 gekündigt. Die Schliessung erfolgt aufgrund der Tatsache, dass der Sammelhof in der aktuellen Form nicht weiter betrieben werden kann.

Zwischen Düring Schweiz AG und der Gemeinde Triengen wurde im Dialog ein Weiterbetrieb geprüft. Bedauerlicherweise konnte keine tragbare Lösung gefunden werden.

Ab dem 1. Juli 2024 besteht beim Parkplatz an der Kirchgasse wieder die Möglichkeit, Altglas, Blech und Altöl zu entsorgen. Die Benützungszeiten werden vor Ort publiziert. Die Sammelstellen in Kulmerau, Winikon und Wilihof bleiben bestehen.

Weitere Sammelhöfe in der näheren Umgebung befinden sich bei:

- Hediger Recycling AG, Grabmattenstrasse 10, 6233 Büron
- Moser Alteisen + Recycling AG, Stationsweg 2, 6232 Geuensee
- Beck Umweltservice AG, Allmendstrasse 10, 6210 Sursee
- Düring Schweiz AG, Grenadierstrasse 9, 6210 Sursee

Hunde an die Leine

Hunde an die Leine zum Schutz der Wildtiere

Vom 1. April bis 31. Juli 2024 gilt im Kanton Luzern eine Leinenpflicht für Hunde im Wald sowie näher als 50 Meter zum Waldrand. Sie dient während der Brut- und Setzzeit dem Schutz der Wildtiere und ihrer Jungen. Die Leinenpflicht für Hunde ist seit 2014 in der kantonalen Jagdverordnung verankert. Das Nichteinhalten der Leinenpflicht wird als Ordnungsbusse gehandelt und mit hundert Franken gebüsst.

Die Leinenpflicht für Hunde gilt ganzjährig im eidgenössischen Jagdbanngebiet Tannhorn, im Wasser- und Zugvogelreservat Wauwilermoos sowie in allen Naturschutzgebieten. Widerhandlungen gegen die Leinenpflicht in Schutzgebieten können mit dem revidierten Bundesrecht seit dem 1. Januar 2020 ebenfalls im Ordnungsbussverfahren gehandelt werden. Die Busse beträgt hier 150 Franken.

Die Dienststelle Landwirtschaft und Wald (lawa) dankt den Hundehalterinnen und Hundehalter für ihre Rücksichtnahme auf die Schutzbedürfnisse der Wildtiere und ihrer Jungen.



Akzent Prävention und Suchttherapie

«Medien nerven!»

Was sollten Erwachsene über kleine Kinder und Medien wissen? Wir geben drei Tipps für einen bewussten und gesunden Umgang – darunter die Flimmerpause vom 20. bis 26. Mai 2024.

«Medien nerven!» Sagte dies wohl eine Grossmutter, ein Vater oder ein Kleinkind? Letzteres – gemäss unserer Einschätzung. Kleine Kinder sind hervorragende Beobachter*innen. Sie nehmen ihre Umwelt wahr, beobachten minutiös, ahmen nach. Geräte scheinen, aus Sicht der Kinder, den Grösseren zu gehören und das frustriert sie, teilweise zurecht.

Verhindern Sie Phubbing

Phubbing steht für die Wortkombination von Phone und Snubbing, was mit «Brüskieren» übersetzt werden kann. Die Nutzung von Medien vor anderen Menschen kann die Beziehung verletzen. Kinder wollen die volle Aufmerksamkeit, sie wollen wichtig sein. Das geht nicht immer. Erklären Sie dem Kind, warum Sie Ihr Handy manchmal zücken.

Spüren, schmecken, sehen, riechen, tasten

Wir Menschen kommen alle zu früh auf die Welt. Unser Gehirn reift bis 25 Jahre nach der Geburt. Für die gesunde Hirnentwicklung sind Erfahrungen mit allen Sinnen von zentraler Bedeutung, für kleine und grössere Kinder sowie für Erwachsene. Das können digitale Medien nicht leisten.

Machen Sie Pause!

Egal ob Kleinkind, Teenager*in oder Senior*in: Achten Sie darauf, dass sie bewusst digitale Pausen machen. Schlafen, Essen und Bewegen geschieht offline. Diese einfache Regel stärkt den bewussten Umgang mit Medien von klein an und insbesondere in der Pubertät.

Sie möchten als Familie mal wieder eine digitale Pause einlegen und flimmerfreie Verbundenheit erleben? Melden Sie sich bei unserer Flimmerpause an, dem bildschirmfreien Experiment vom 20. bis 26. Mai 2024 und/oder besuchen Sie am 21. Mai 2024 «flimmerfrei verbunden», die kostenlose Lesung von Anna Miller in der Stadtbibliothek Luzern.

Weitere Infos unter www.flimmerpause.ch



Korporation Triengen

Korporationsversammlung

Am Mittwoch, 17. April 2024 trafen sich 57 Bürgerinnen und Bürger zur ordentlichen Korporationsversammlung im Gasthaus zum Rössli. Wie gewohnt wurden die Anwesenden vorab mit einem feinen Nachtessen aus der Rössliküche verwöhnt, bevor der Präsident Stephan Kost um 20.05 Uhr den offiziellen Teil der Versammlung eröffnete.

Traditionsgemäss stellte Stephan Kost zum Einstieg wiederum einen Brunnen aus dem Gemeindegebiet etwas näher vor. Dabei handelt es sich um den Brunnen, welcher beim Friedhof steht und vielen Bürgerinnen und Bürgern sicherlich bestens bekannt ist. Es ist jeweils immer sehr interessant, welche Details er über diese Brunnen in Erfahrung bringen kann.

Dann blickte der Präsident mit einigen Worten und Bildern auf die verschiedenen Bauprojekte zurück wie zum Beispiel die Leitungserneuerung bei der ARA Surental oder die verschiedenen Wasserleitungsbrüche, welche den Korporationsrat im vergangenen Jahr beschäftigt haben. Danach befasste sich die Versammlung mit den traktandierten Geschäften.

Als Erstes wurde das Versammlungsbüro bestellt und dann stand auch schon die Rechnungsablage 2023 und der Voranschlag 2024 auf dem Programm. Diese beiden Traktanden wurden durch den Kassier Roland Ulrich kompetent erläutert und auf Antrag der Rechnungscommission einstimmig gutgeheissen.

Als nächstes lagen zwei Abrechnungen zur Genehmigung vor. Dabei handelte es sich zum einen um den Sonderkredit Sanierung Wasserleitung Mitterrain und zum anderen um den Sonderkredit Wasserleitung Mitterrain – Gump (Cheer). Der Kassier Roland Ulrich präsentierte den Anwesenden die zu genehmigenden Abrechnungen und führte durch die Zahlen. Die Abrechnungen wurden von der Rechnungscommission ebenfalls zur Annahme empfohlen und daraufhin von den Anwesenden einstimmig genehmigt.

Unter dem Traktandum «Verschiedenes» informierte der Verwalter Thomas Wyss über verschiedene Arbeiten in seinem Ressort. Er erläuterte die Neuvergabe des Pachtlandes und gab einen Einblick in die verschiedenen Arbeiten, welche die Waldwirtschaft betreffen. Ebenfalls berichtete er darüber, dass in unserer Weihnachtbaum-Anlage wieder 250 Nordmann-tannen gepflanzt wurden. So kann sichergestellt werden, dass wir auch in Zukunft die Gärtnerei Fischer mit einheimischen, Trienger Weihnachtsbäumen beliefern können.

Weiter gewährte der Leiter Ressort Wasser, Raphael Kost, Einblick in sein Ressort. Er informierte die Anwesenden, dass in den nächsten acht Jahren alle Wasserzähler in unserem Versorgungsgebiet durch neue Funkzähler ersetzt werden. Diese haben den Vorteil, dass der Brunnenmeister für die Ablesung das Haus nicht mehr betreten muss. Auch wird der Zeitaufwand bei der Ablesung und der Rechnungsstellung dadurch positiv beeinflusst. Aufgrund der Batterieleistung muss der Zähler alle 15 Jahre ersetzt werden, was in etwa der gleichen Lebensdauer wie bei den bisherigen Modellen entspricht. Ausserdem erläuterte Raphael Kost, dass das Wasserdargebot, welches aus Grundwasser und Quellen gespeisen wird, aktuell auf einem sehr guten Stand sei und vom regnerischen Wetter profitieren könne.

Die Schreiberin Rita Kaufmann-Fischer macht die Bürgerinnen und Bürger auf den Nationalen Tag der Korporationen und Bürgergemeinden aufmerksam, welcher schweizweit am Samstag, 14. September 2024 stattfindet. Auch die Korporation Triengen wird sich an diesem Tag präsentieren und alle Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Triengen zu einem interessanten Brunnenrundgang einladen, welcher analog oder als Schnitzeljagd mit dem Smartphone besucht werden kann. Merken Sie sich also das Datum schon einmal vor. Weitere Infos werden zu gegebener Zeit folgen.

Zum Schluss blickte der Präsident noch etwas in die Zukunft und stellte die Projekte kurz vor, welche den Korporationsrat in nächster Zeit beschäftigen werden. In diesem Jahr wird zudem nach coronabedingter, achtjähriger Pause am Sonntag, 26. Mai 2024 wieder die traditionelle Wahlgemeinde auf dem Gschweich stattfinden. Bereits jetzt ist die entsprechende Anordnung auf unserer Webseite www.korporation-triengen.ch aufgeschaltet. Die Einladungen werden alle Bürgerinnen und Bürger zu gegebener Zeit noch erhalten.

Der Präsident Stephan Kost bedankte sich bei allen anwesenden Bürgerinnen und Bürgern, dass sie der Einladung des Korporationsrats gefolgt sind und lud alle ein, sich noch bei einem feinen Dessert zu stärken und den Abend bei einem guten Kaffee und angeregten Gesprächen ausklingen zu lassen.



Schule Triengen

Tag der Schulen für alle

Die Schule Triengen öffnete ihre Türen am 21. März 2024 für einen besonderen Anlass: den Tag der Schulen für alle. Familien und Verwandte der Schülerinnen und Schüler waren eingeladen, um einen Einblick in den Schulalltag ihrer Kinder zu erhalten und sich mit Lehrpersonen sowie anderen Eltern auszutauschen.

In allen Schulhäusern - vom Kindergarten bis zur Sekundarstufe - fanden interessante Programme statt. Die Besucher hatten die Möglichkeit, den Unterricht live zu erleben, indem sie den Stundenplan der jeweiligen Klassen verfolgten. Dabei wurden sie nicht nur Zeugen des Lernens und Lehrens, sondern konnten auch aktiv am Geschehen teilnehmen.

Besonders spannend war das Spezialprogramm der 5./6. Klassen des Hofackerschulhauses, das am frühen Abend stattfand. Hier präsentierten die Schülerinnen und Schüler ihren Eltern verschiedene Themen und Fächer, was nicht nur informativ, sondern auch unterhaltsam war.

Neben dem Einblick in den Schulalltag sorgte die Elternmitwirkungsgruppe für das leibliche Wohl der Besucher. Eine gemütliche Kaffee- und Kuchenecke lud zum Verweilen und Austauschen ein, während die Eltern bei einer Tasse Kaffee über die Fortschritte ihrer Kinder plauderten.

«Es war wirklich toll, zu sehen, was unsere Kinder in der Schule alles machen und lernen», bemerkte eine Mutter begeistert. «Und es war auch schön, die Lehrpersonen und andere Eltern kennenzulernen und sich auszutauschen.»

Der Tag der offenen Tür war nicht nur für die Eltern ein bereicherndes Erlebnis, sondern auch für die Kinder, die stolz waren, ihren Eltern zu zeigen, was sie in der Schule alles können. Es war ein gelungenes Beispiel dafür, wie moderne Schulen mit verschiedenen neuen Formen des Unterrichts funktionieren und wie wichtig der Austausch zwischen Schule, Eltern und Gemeinschaft ist. Die Schule Triengen bedankt sich herzlich bei allen Besuchern für ihr Interesse und freut sich darauf, auch in Zukunft Einblicke in den Schulalltag zu gewähren.



Schule Triengen

Partizipation in Gemeinde

Im Rahmen der Rezertifizierung für das Unicef-Label «Kinderfreundliche Gemeinde» fand am 11. März 2024 im Singsaal des Dorfschulhauses ein Austausch zwischen Schülerinnen- und Schülervertretern aller Stufen und drei Mitgliedern des Gemeinderates statt. Dabei interessierte sich der Gemeinderat für Themen wie Freizeitangebot, Sicherheit und Hilfsangebote bei persönlichen Problemen, aber auch, wie die Partizipation von Kindern und Jugendlichen in der Gemeinde besser gelingen kann.

Viele interessante Inputs konnten im Vorfeld gesammelt werden. Dabei stellte sich heraus, dass viele unserer Kinder und Jugendlichen sich in einem oder zwei ortsansässigen Vereinen aktiv beteiligen und mit deren Angeboten sehr zufrieden sind. Andere vermissen den Jugendraum und beteiligen sich nicht aktiv am Vereinsleben oder kennen die Angebote zu wenig. Viele Kinder und Jugendliche freuen sich über ausserordentliche Angebote wie das «MidnightSports» von Herbst/Winter 22 oder den geplanten mobilen PumpTrack, der zwischen dem 12. September und 24. Oktober 2024 seinen Standort beim Dorfschulhaus hat.

Wenig Sorgen bereitet die Sicherheit auf den Trienger Strassen. Gelegentlich wird die Strassenbeleuchtung in Nebengassen bemängelt. Einige Schülerinnen und Schüler finden das grosse Verkehrsaufkommen auf der Hauptstrasse bedrohlich und wünschten sich verkehrsberuhigende Massnahmen und mehr Rücksicht der Automobilisten. Ein wiederkehrendes Thema sind die Elterntaxis. Diese behindern regelmässig den Schulbus beim Dorfschulhaus und die Strasse vor dem Laurentiushaus.

Die gesammelten Vorschläge, Rückmeldungen und Anregungen aller Schülerinnen und Schüler werden dem Gemeinderat zur Verfügung gestellt. Zudem will die Gemeinde zukünftig regelmässig Sorgen und Anregungen der Kinder und Jugendlichen entgegennehmen und arbeitet an geeigneten Möglichkeiten. Mit dem gelungenen und informativen Austausch vom 11. März 2024 ist ein wichtiger Schritt zur Selbstwirksamkeit und Partizipation gemacht worden.



Zukunft mitgestalten

In der Gemeinde Triengen wird Partizipation gross geschrieben. Bereits im Kindergarten lernen die Schülerinnen und Schüler nicht nur die Grundlagen des Miteinanders, sondern auch die Bedeutung von überfachlichen Kompetenzen wie Zuhören, Meinungsäusserung und gemeinschaftlichem Denken. Dieser Ansatz wird von Stufe zu Stufe weitergetragen und verfeinert, wodurch die Kinder im Laufe ihrer Schulzeit ein Verständnis für gelebte Demokratie entwickeln.

In der ersten Klasse etabliert sich bereits ein eigener Klassenrat, der den Schülerinnen und Schülern eine Plattform bietet, um wichtige Themen zu besprechen. Zudem nimmt eine Delegation regelmässig an den Versammlungen des Schülerrats teil, wo Anliegen aus Schülersicht sowie Lehrerbelange diskutiert werden. Diese Form der Mitbestimmung ist nicht nur ein Konzept auf dem Papier, sondern ein integraler Bestandteil des schulischen Lebens, der auch vom Gemeinderat unterstützt wird. Als Teil der UNICEF-Initiative «Kinderfreundliche Gemeinde» besuchte der Gemeinderat kürzlich eine Delegation der Schülerräte, um deren Anliegen und Perspektiven kennenzulernen. Die konstruktiven Rückmeldungen wurden aufgegriffen und sollen in zukünftige Besprechungen des Gemeinderats einfließen.

Ein besonders beeindruckendes Beispiel für die partizipative Zusammenarbeit zwischen Gemeinde und Kindern ist die Neugestaltung des Spielplatzes beim Dorfschulhaus. Statt den alten Spielturm einfach zu ersetzen, wurde gemeinsam mit den Kindern ein neues Konzept erarbeitet. Ideen und Wünsche wurden gesammelt, im Schülerrat diskutiert und Prioritäten gesetzt. In Zusammenarbeit mit Experten wurde schliesslich ein neuer natur- und bedürfnisnaher Spielplatz geplant.

Die Finanzierung dieses Projekts stellte eine Herausforderung dar, die jedoch mit der Gemeinde und durch Sponsoren gemeistert wurde. Dank der grosszügigen Unterstützung ausgewählter Personen und Institutionen kann das Projekt nun realisiert werden.

Die Schule Triengen geht über blosser Wissensvermittlung hinaus und setzt auf eine ganzheitliche Bildung, die auch die Gesundheitsförderung und nachhaltige Entwicklung einschliesst. Die Schülerinnen und Schüler werden dazu ermutigt, Verantwortung zu übernehmen und aktiv an der Gestaltung ihrer Zukunft mitzuwirken.

Die bevorstehende Projektwoche des Dorfschulhauses verspricht eine weitere Gelegenheit für partizipatives Handeln. Gemeinsam mit Schülern, Lehrern, Eltern sowie den Organisationen EcoVia und Radix sowie der Gemeinde wird ein Spielplatz entstehen, der den unterschiedlichen Spiel- und Bewegungsbedürfnissen der Kinder gerecht wird.

Die offizielle Eröffnung des neuen Spielplatzes Anfang Juni wird nicht nur ein symbolischer Akt sein, sondern auch ein Zeichen für das erfolgreiche Zusammenwirken von Schule, Gemeinde und Bürgern. Im Namen der Schule danken wir allen Beteiligten für ihre Unterstützung bei der Realisierung dieses wichtigen Projekts, das den Kindern einen Ort der Begegnung und des Spielens bietet.

Rektorat Schule Triengen

Bereits wieder im Endspurt

In ein paar Monaten geht das Schuljahr zu Ende. Wir sind froh, dass nun fast alle Stellen besetzt werden konnten - trotz dem Lehrermangel. Wir hatten grosses Glück und konnten ein paar einheimische Lehrpersonen nach Triengen holen. Aber darüber erfahren Sie mehr im Tintefläck.

Weiter sind wir dankbar, dass die ausserordentliche Generalversammlung dem zusätzlichen Schulraum im Valiantgebäude zugestimmt hat. Ab Mai werden nun die Räume in Schulraum umgebaut und für den Einzug von zwei Klassen, Förderunterricht, Schulleitung und Schulsozialarbeit bereit gestellt.

Auch die Stundenplanung ist in der Endphase. Wir brauchen jedoch noch etwas Zeit für den Endschliff. Am 29. Mai 2024 werden diese den Kindern mit nach Hause gegeben und auf die Webseite der Schule geschaltet.

Sekundarschule Triengen

Mmmhh Znüni Märt

Jeden Freitagmorgen geht ein Teil einer Klasse in die Frühstunde. Der Rest der Klasse, meistens sind es um die sieben Kinder, gehen am Donnerstag nach der letzten Unterrichtsstunde im Coop einkaufen. Es ist immer eine Liste bereitgelegt mit Bildern, fürs bessere Verständnis. Diese Kinder müssen nicht in die Frühstunde, dafür dürfen sie in der Pause am Freitag den Verkauf leiten.

Die Arbeit ist gerecht aufgeteilt. Jeder hat seine eigene Aufgabe in einer kleinen Gruppe. Es gibt je nach Jahreszeit ein anderes Znüni. Als wir an der Reihe waren, produzierten wir in drei Gruppen Gemüse-Wraps, Lebkuchen, Pizzaschnecken und Früchte. Wir in der Lebkuchengruppe haben uns perfekt ergänzt und geholfen, wie es in allen anderen Gruppen auch der Fall war. Teamarbeit ist wichtig. Wir haben nach dem Backen die Früchte bereitgelegt und anschliessend der Pizzaschnecken Gruppe geholfen. Die Pizzaschnecken werden extra kurz vor der grossen Pause von Frau Emmenegger gebacken, so dass sie schön warm sind. Beim ersten Produktionstag haben wir fast bis Ende der nächsten Lektion gebraucht. Aber durch die gute Unterstützung von Frau Emmenegger sind wir gegen Ende immer schneller geworden.

Eine Einkaufstory gab es auch noch. Die Einkaufsgruppe wollte Hefewürfel kaufen, doch es hatte keine mehr wegen Lieferengpässen. So mussten wir halt Trockenhefe nehmen, was dann nicht so viele Pizzaschnecken gab, da der Teig nicht so gut aufgegangen ist. Das bemerkte man dann auch beim Verkauf, da die Pizzaschnecken sehr beliebt sind. Beim aller letzten Mal, als unsere Klasse an der Reihe war, kam Frau Bösinger, um uns zu kontrollieren, ob wir auch alle Kriterien einhalten würden. Zum Beispiel soll es gesund, frisch, und zahnschonend sein und natürlich auch mit regionalen und saisonalen Produkten. Da wir all diese Kriterien einhalten, bekamen wir zusätzlich hundert Franken in unsere Znüni Märt Kasse.

Uns hat es sehr gefallen, dass es eine Abwechslung im Schulalltag gebracht hat und wir hatten auch Spass dabei. Obwohl wir natürlich manchmal auch lieber noch im Bett geblieben wären oder ab und zu etwas anderes gebacken hätten.

Carina Niederberger, Samantha Kaufmann und Nicole Studer der Klasse 1ABc



Sekundarschule Triengen

Besuch im Bundeshaus

Die Lernenden der dritten Sekundarstufe traten am Donnerstag, 7. März 2024 wortwörtlich in die Welt der Politik ein. Als Teil der politischen Bildung im Fach Geschichte, ist der Besuch des Bundeshauses sowie unserer Hauptstadt Bern, ein Muss.

Der Tag in Bern hat die Klassen schon vor dem Eintritt in das eindrucksvolle Gebäude staunen lassen und dies nicht, weil die Jugendlichen das Gebäude tatsächlich als «eindrucksvoll» beschrieben hätten. Die gesamte dritte Stufe stand in einer Kolonne an und musste einzeln durch ein flughafenähnliches Sicherheits-Check-In. In der Warteschlange kam gar die Sorge auf, ob ihnen ein Polizist das Sandwich wegnehmen könnte. Das Sicherheitspersonal interessierte sich aber nicht für Mahlzeiten und liess alle nach der Überprüfung ins Gebäude eintreten.

Die Klassen hatten sich bereits vorgängig mit den Malereien, Statuen und Fensterbildern des Bundeshauses beschäftigt. Theoretisch wussten sie also, was sie erwartet. Im echten Leben hat der Anblick der Kuppelhalle trotzdem ein verblüfftes Gefühl ausgelöst. Mit Sicht auf die prächtigen Säulen und farbigen Fenster, begannen die Jugendlichen sofort Snapchats zu verschicken. Einige aufmerksame Beobachter erkannten die Figuren auf den Fotos wieder und suchten nach dem Wappen des Juras in der Decke. Als bald man den später hinzugefügten Kanton entdeckte, ging die Tour aber auch schon weiter.

Die Frühlingsessionen des Nationalrats waren bereits voll im Gange, als die Klassen den Saal betraten. Zunächst wurde das Geschehen unter ihnen neugierig beobachtet, doch dies wandelte sich schnell in Verwirrung. Während Vorträgen schweigt üblich die ganze Klasse, doch hier war das ganz anders. Die PolitikerInnen führten Gespräche untereinander, liefen umher oder waren am Smartphone. Warum das so ist, haben uns Franz Grütter, Vroni Thalman-Bieri und David Roth in den nachfolgenden Besprechungen genauer erklären können.

Die drei PolitikerInnen haben unsere Lernende persönlich empfangen und haben uns damit in unserem Bildungsvorhaben unterstützt. In einem separaten Sitzungszimmer konnten die Jugendlichen ihre vorbereiteten Fragen somit direkt an echte Politiker stellen. Dies führte zu interessanten Diskussionen und vielen Einsichten.

Den Nachmittag verbrachten die Lernenden schliesslich ohne Kuppel über dem Kopf. Es ging auf eine Entdeckungstour durch die Stadt Bern. Diese war zum Teil natürlich nicht freiwillig. Wie es von Lehrpersonen zu erwarten ist, mussten die Jugendlichen einige Sehenswürdigkeiten und geschichtliche Hotspots abklappern. Zu einem Grossteil erfreuten sich die Jugendlichen jedoch an freier Zeit in der Stadt mit ihren Freunden.



Sekundarschule Triengen

Jetzt wird gefeiert!

Freitag, 24. Mai 2024

Die Sekundarschule feiert

In Ihre Agenda schreiben Sie nun «Besuch im Schulhaus Hofacker II, ab 17.00 Uhr». Ein Besuch wird es nämlich allemal wert sein. Die Sekundarschule feiert sowohl die Gegenwart als auch die Vergangenheit. Lassen Sie sich einerseits von den gegenwärtigen Projektarbeiten der Abschlussklassen überzeugen und blicken Sie andererseits mit uns auf 50 Jahre Hofi II zurück.

Finale des Projektunterrichts

Wie jedes Jahr entstanden im Rahmen des Projektunterrichts tolle Abschlussarbeiten. Die ersten Arbeitsschritte erfolgten bereits in der zweiten Kalenderwoche dieses Jahres und seither hat sich einiges getan. Die Schülerinnen und Schüler der dritten Sek haben viel Zeit und Mühe investiert, um ihre Ideen zu verwirklichen. Die entstandenen Produkte werden am Freitag, 24. Mai 2024 von 17.00 bis 20.00 Uhr und am Samstag, 25. Mai 2024 von 9.00 bis 11.30 Uhr ausgestellt. Die Projektausstellung ist öffentlich zugänglich und wir heissen alle Interessierten herzlich willkommen.

Hofi II Jubiläumsfest

Das Schulhaus Hofacker II hat bereits ein halbes Jahrhundert auf dem Buckel. In dieser Zeit wurde wohl millionenfach das «passé composé» gelernt und wahrscheinlich sind hunderte Finken mysteriös verschollen. Was jedoch feststeht, ist folgendes: Sehr viele Menschen der Gemeinde Triengen wurden hier ausgebildet. Das Jubiläum ist somit der perfekte Anlass, um mit Ihren alten «Schuelgspändli» in Erinnerungen zu schwelgen.

Nostalgie, Verpflegung und Unterhaltung wird Ihnen am Freitag, 24. Mai 2024 von 17.00 bis 21.00 Uhr geboten. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Tagesstruktur Hofi Treff

Wir suchen dich!

Begleitpersonen

für Kinder auf dem Schulweg vom Kindergarten in die Tagesstruktur Hofi Treff jeweils am Mittag an Schultagen

Interessiert?

Bitte melde dich beim Sekretariat der Schule Triengen 041 935 53 53. Für Fragen sind wir gerne da. Wir freuen uns auf dich.



Musikschule Michelsamt-Surental

Musik, das beste Hobby der Welt!

Es ist wissenschaftlich bewiesen: Musik macht glücklich! Beim Musizieren und Singen werden Glückshormone ausgeschüttet, die die Lebensqualität massiv erhöhen. Musik fördert und stärkt Gehirnregionen, die für viele Eigenschaften zuständig sind: Besseres Erinnerungsvermögen, Kreativität und Sprachgefühl, denn durchs Musizieren wird auch die Lesefähigkeit gefördert.

Die Kinder, Jugendlichen und auch Erwachsene haben beim Erlernen eines Instrumentes die Möglichkeit, sich etwas Einzigartiges und Exklusives anzueignen, was man nicht einfach so per Knopfdruck bzw. Mausclick, sondern nur mit intensivem Training bekommt. Und so wird zum Beispiel das achtjährige Kind plötzlich zum überlegenen Familienexperten in einem ganzen Gebiet. In diesem Sinne ist der Musikunterricht eine Investition fürs Leben.

Im Gegensatz zum festgelegten Lehrplan der Volksschule können die Musiklehrpersonen auf das individuelle Lerntempo und die Wünsche der Lernenden eingehen. Der schulische Druck fällt in diesem Bereich weg. Von vielen Kindern und Jugendlichen wird es auch geschätzt, dass sie einmal pro Woche eine Bezugsperson ausserhalb der Familie haben, die dann nur für sie alleine da ist. Im Idealfall werden sie für viele Jahre musikalisch durchs Leben begleitet und die Musiklehrperson kann zu einem stabilen Anker im schulischen und persönlichen Umfeld werden.

Musik, ein ansteckendes Virus

Der Schlierbacher Viertklässler Jamie Steiger wurde vor knapp zwei Jahren vom Musikvirus «Posaune» infiziert: Er besuchte mit seiner Mutter den Instrumentenparcours und erzählt: «Ich habe alle Instrumente ausprobiert. Schnell war für mich aber klar, dass ich Posaune oder Bariton lernen möchte, denn der coole Lehrer hat mir gleich gepasst.» Und dann startete das Lehrer-Schüler-Gespann durch wie eine Rakete: Nach einem halben Jahr Unterricht holte Jamie bereits einen Podestplatz am Musikschulwettbewerb. Inzwischen spielt er im Ensemble der Jugendmusik Surental-Michelsamt mit und hat bereits sein erstes, unvergessliches Musiklager hinter sich. Das gemeinsame Musizieren und der dort entstehende Klang gefallen ihm. «Nebst dem Ensemble übe ich auch oft mit meinem Freund, der in der Nachbarschaft wohnt und Bariton spielt. Besonders «Pirates of the Carribean» und «Viva la Vida» spiele ich sehr gerne.» Jamies Mutter ergänzt: «Je mehr er übt, desto eher erreicht er etwas, was er sich vorher nicht zugetraut hat. Dies ist sehr motivierend für ihn, wenn er wieder eine Hürde erfolgreich gemeistert hat.»

Was hat die Musikschule Michelsamt-Surental zu bieten?

Die rund fünfzig bestens ausgebildeten Musiklehrpersonen unterrichten gegen dreissig verschiedene Instrumente von A wie Akkordeon über S wie Stimmbildung zu X wie Xylophon. Der Einzelunterricht wird in der Regel ab der zweiten Primarklasse empfohlen und wird auch für Erwachsene angeboten. Rund zwei Dutzend Ensembles laden zum gemeinsamen Musizieren und zu vielen unvergesslichen Gruppenerlebnissen ein. Für jedes Niveau gibt es passende Angebote. Bis Anfang Mai können unverbindliche Schnupperlektionen mit den Lehrpersonen vereinbart werden. Nähere Informationen zum Angebot und den Tarifen wie auch das digitale Anmeldeformular finden Sie auf der Webseite www.msmichelsamt-surental.ch. Die Musikschule nimmt Anmeldungen bis Mitte Mai 2024 entgegen.

50 Jahre Musikschule Michelsamt-Surental

Im Rahmen der Jubiläumsfeierlichkeiten sind in den kommenden Wochen weit über 400 Schülerinnen und Schüler sowie Ehemalige im Einsatz. Besonders empfehlenswert ist der Jubiläumsabend in Triengen vom Dienstag, 25. Juni 2024. Um 19.00 Uhr spielen im Forum Triengen das Akkordeon- und Schwyzerörgeliensemble mit Ehemaligen, das Blockflöten- und Orffensemble sowie das ausgebaute Streicherensemble der Musikschule. Nach dem Konzert ist das Publikum herzlich zu einem Apéro eingeladen.

Der Höhepunkt der Jubiläumswoche bildet der Festakt vom Samstag, 29. Juni 2024, um 19.00 Uhr im Kubus Rickenbach. Nach einer Festrede von Regierungsrat Dr. Armin Hartmann musizieren mit dem Blasorchester Jugendmusik Surental-Michelsamt und der Jugend Brass Band Michelsamt-Surental die beiden grössten Formationen der Musikschule. Danach steigt die Geburtstagsparty mit dem Profiensemble «UnglauBlech». Die Rickenbacher Blasmusikvereine kümmern sich um das leibliche Wohl. Das ganze Musikschulteam freut sich auf ein zahlreiches Publikum. Informationen zu den weiteren Veranstaltungen und Jubiläumsanlässen sind unter www.msmichelsamt-surental.ch zu finden.

Jamie Steiger
aus Schlierbach



Kantonsarchäologie Luzern

Villa Rustica Murhubel

Update zur archäologischen Ausgrabung im Wirtschaftsteil des römischen Gutshofes (villa rustica) «Murhubel»

Mitte März 2024 wurde die Ausgrabung im Wirtschaftsteil des römischen Gutshofes «Murhubel» wieder aufgenommen. Grund für die Ausgrabung ist die geplante Überbauung der Parzelle 76. In den letzten drei Ausgaben von Trinfo (November/Dezember 2023, Januar/Februar 2024 und März/April 2024) wurden bereits die bisherigen Erkenntnisse zusammengefasst und vorgestellt. Im Folgenden gibt es weitere Einblicke in die Resultate.

Nach der Wiederaufnahme der Ausgrabung und bei besserem Wetter konnten weitere Hinterlassenschaften der ehemaligen Bewohner von Triengen gefunden werden. Bei der heutigen Mühlegasse kamen Mauern eines römischen Gebäudes zum Vorschein. Dieses liegt am Rande des Wirtschaftsteils (pars rustica) des römischen Gutshofes «Murhubel» (Bild 1).

Das Gebäude ist bis Redaktionsschluss noch nicht ganz freigelegt, wir kennen seine Funktion also noch nicht. Dafür wissen wir, was nach seiner Aufgabe geschehen ist: Die Mauern des Gebäudes wurden mit Bauschutt überschüttet, der viel Holzkohle und Dachziegel enthält. Darüber legten die Römer eine Feuerstelle an – bestehend aus vier grossen Baukeramikplatten (Bild 2). Es ist davon auszugehen, dass auch diese Herdstelle mit einem Dach geschützt war. Spuren der Überdachung wurden bisher noch nicht erfasst, aber ein Weg aus dieser Zeit. Der Weg besteht aus festgetretenem Kies und Baukeramikfragmenten. Damit konnte man sich auch bei Regen gut auf dem Wirtschaftsgelände bewegen.

Neue Erkenntnisse werden wir wieder in der nächsten Ausgabe von Trinfo bekannt geben.



Ein Mitarbeiter der Kantonsarchäologie Luzern legt die Mauer eines Gebäudes frei.
(Bild: B. Clements, KA LU).



Sicht auf die Feuerstelle, die auf dem Bauschutt liegt
(Bild: R. Ahmed, KA LU)

Regionalbibliothek Sursee

The Spanish Love Deception

Catalina Martin muss für die Hochzeit ihrer Schwester zurück in ihre Heimat fliegen. Spanien, es werden alle dort sein, ihre ganze Familie, vor allem aber ihr Ex-Freund mit seiner Verlobten! Als wäre das nicht schon schlimm genug, ist sie auch noch Single. Ihrer Familie hat sie allerdings erzählt, dass sie in Amerika ihre grosse Liebe gefunden habe.

Nun hat sie vier Wochen Zeit, um einen Fake-Freund zu finden, welcher diese «grosse Liebe» ihrer Familie vorspielen wird.

Allerdings stellt es sich als schwieriger heraus, als sie dachte, einen Mann zu finden, der bereit ist für sie über den Atlantik zu fliegen. Zu ihrer Verzweiflung hat ihr Arbeitskollege oder besser gesagt ihr Erzfeind auch noch von der ganzen Sache erfahren. Er bietet ihr an, für eine Gegenleistung diesen Fake-Freund zu spielen. Catalina findet dies eine schreckliche Idee, da sie aber niemand anders findet, muss sie schweren Herzens zusagen.

So fliegen also die verhassten Arbeitskollegen für drei Tage nach Spanien, um ein verliebtes Pärchen zu spielen.

The Spanish Love Deception der Autorin Elena Armas ist ein sehr schönes Buch, welches die Themen «Fake dating» und «enemies to lovers» im Vordergrund hat, ohne dabei nur Klischees zu brauchen oder langweilig zu sein. Es gibt immer wieder Plot Twists und die Charaktere haben tiefere Charaktereigenschaften und Hintergründe, als man von einem Buch dieser Art erwarten würde.

Das Buch kann man in der Regionalbibliothek Sursee auf Deutsch oder Englisch ausleihen oder auch bei DiBiZentral herunterladen.



Öffnungszeiten der Bibliothek

Dienstag bis Freitag:	10.00 bis 12.00 Uhr 14.00 bis 18.00 Uhr
Samstag:	09.00 bis 12.00 Uhr

Pastoralraum Surental

Immer ein offenes Ohr...

Kontakte | www.pr-surental.ch

Seelsorge

Roland Bucher-Mühlebach, Pastoralraumleiter
041 929 69 34, leitung@pr-surental.ch

Joseph Kalariparampil, Leitender Priester
079 257 34 66, priester@pr-surental.ch

Pfarramt Büron-Schlierbach

Sonja Troxler-Ruckstuhl
Yvonne Steiner-Häfliger
Gallus-Steigerstrasse 17
6233 Büron
041 929 69 33
pfarrei.bueron-schlierbach@pr-surental.ch

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag
08.00 bis 11.00 Uhr

Pfarramt Triengen

Jacqueline Troxler-Bäbi
Yvonne Steiner-Häfliger
Hubelstrasse 18, 6234 Triengen
041 929 69 34, pfarrei.triengen@pr-surental.ch

Öffnungszeiten:

Montag, Donnerstag und Freitag
08.30 bis 11.00 Uhr

Dienstag und Mittwoch

14.00 bis 16.30 Uhr

Pfarramt Winikon-Reitnau

Roswitha Müller
Jacqueline Troxler-Bäbi
Schulhausstrasse 10, 6235 Winikon
041 929 69 35, pfarrei.winikon@pr-surental.ch

Öffnungszeiten:

Montag und Mittwoch
10.00 bis 11.30 Uhr

Natur- und Landschaft

Klein, aber oho!



Foto 1 Mauersegler
Foto 2 Zauneidechse:
Wendelin Wyss
Foto 3 Igel:
Christof Bucher

Die unbeeinflusste, ursprüngliche Natur ist voller kleiner Strukturen. In einem Flussbett zum Beispiel hat es Asthaufen, Sandflächen, kleine Pfützen oder umgestürzte Bäume. Die Kulturlandschaft ist durch Einzelbäume, Ast- und Lesesteinhaufen, Mauern, Zäunen, Hecken und Büschen charakterisiert.

Diese natürlichen Elemente in der Umgebung bieten unzähligen Tieren Lebensraum: Die Goldammer findet viele Insekten, die Ringelnatter einen Ort für die Eiablage oder die Zauneidechse viele Versteckmöglichkeiten.

Leider sind Kleinstrukturen in unserem Land in den letzten Jahrzehnten immer seltener geworden. Die NLSK möchte die Bevölkerung auf diese Thematik aufmerksam machen, weil Kleinstrukturen einen wichtigen Beitrag zur Förderung der Biodiversität darstellen.

Zum einen werden in den kommenden Trifo-Ausgaben einige unterschiedliche Kleinstrukturen genauer vorgestellt und zum anderen setzt sich die NLSK ein, auf dem Gemeindegebiet einige neue Standorte mit Kleinstrukturen zu realisieren.

Wendelin Wyss, Landwirt in Triengen, hat einige Erfahrung mit Kleinstrukturen gesammelt. Am Surenknie, unterhalb der ehemaligen Grube, hat er eine umfangreiche und daher sehr wertvolle Kleinstruktur erstellt.

Die NLSK hat ihm deshalb ein paar Fragen in einem kurzen Interview gestellt:

NLSK: Vor wie vielen Jahren hast du die Kleinstruktur zur Förderung der Zauneidechse erstellt und wie bist du auf diese Thematik aufmerksam geworden?

Wendelin Wyss: Die Anlage wurde im Jahr 2020 angelegt. Die Anfrage kam über ein Projekt der Albert Köchlin Stiftung.

NLSK: Hast du Unterstützung bei der Realisierung erhalten und wer hat diese geleistet?

Wendelin Wyss: Geplant hat die Anlage Bruno Strebel aus Geuensee. Ausser den Grabarbeiten (Bagger) haben wir die Anlage in Eigenregie erstellt.

NLSK: Nutzt die Zauneidechse deine erstellten Kleinstrukturen als neuen Lebensraum?

Wendelin Wyss: Ja, mit etwas Glück kann man einzelne Tiere beim Sonnenbaden beobachten.

NLSK: Was sind die Herausforderungen, damit die erstellte Kleinstruktur ihre Funktion voll erfüllen kann, und der Zauneidechse auch in Zukunft einen attraktiven Lebensraum geben kann?

Wendelin Wyss: Die grosse Herausforderung ist der Unterhalt. Schon bald setzt eine Verbuchung ein. Folgende Unterhaltsarbeiten sind vorzunehmen:

- Flächen offenhalten
- Neophyten entfernen, vor allem Berufkraut
- Versamen von Gräsern in der Anlage vermeiden

NLSK: Du hast einige Erfahrungen mit «deiner Kleinstruktur» sammeln können. Was sind deine Tipps an Interessierte, damit das Erstellen und Erhalten von Kleinstrukturen gelingt?

Wendelin Wyss: Eine gute Planung durch Fachleute ist sehr wichtig. Bereits vor der Realisation sollte auch an den Unterhalt gedacht werden. Zudem ist die Öffentlichkeitsarbeit wichtig. Solche Anlagen werden oft als Entsorgungs-Stätten tituliert.

NLSK: Im Namen der NLSK danken wir dir herzlich für diese Informationen und deine wertvolle Arbeit zur Förderung der Biodiversität!



Bildquelle: Alain Georgy

Mauersegler im Surental?

Haben Sie schon Mauersegler, auch Spyren genannt, gesehen?

Wer kennt Nistplätze von Mauerseglern in unserem Gemeindegebiet? Die Natur- und Landschaftsschutzkommission der Gemeinde Triengen möchte für das Projekt «Aufwind für Luzerner Vögel» von BirdLife Luzern Mauersegler-Nistplätze an Gebäuden erfassen.

Der Mauersegler wird in der «Roten Liste der Brutvögel» als potenziell gefährdet eingestuft und gilt als national prioritäre Vogelart. Im Kanton Luzern brüten rund 2 000 bis 3 000 Paare. Damit beherbergt der Kanton fünf Prozent des Schweizer Bestands.

Genau wie Schwalben gehören die Mauersegler und ihre Rufe zum Bild des Schweizer Sommers. Die beeindruckenden Vögel verbringen mit

Ausnahme ihrer Nest- und Brutzeit ihr gesamtes Leben in der Luft. Sie fliegen jedes Jahr rund 7 000 Kilometer hierher in die Schweiz zu ihren angestammten Brutgebieten. Während der drei bis vier Monate, die sie hier verbringen, ziehen sie ihre Jungen auf und kehren dann in ihre Winterquartiere südlich der Sahara zurück.

Mauersegler nisten in unserer Gemeinde an verschiedenen Orten. Um das Vorkommen dieser Vogelart genauer erfassen zu können, bitten wir alle, denen ein Nistplatz bekannt ist, uns zu informieren. (markus.schulz@surental.ch oder 079 700 95 95)

Weitere Informationen zum Projekt «Aufwind für die Luzerner Vögel» von BirdLife Luzern finden Sie unter www.birdlife-luzern.ch/nistplaetze-mauersegler



Pro Senectute

Vom Mut im Alter mutiger zu werden

Regelmässig bietet Pro Senectute Vorträge für ältere Menschen an. Im Pfarreizentrum Sursee fand am Montag, 18. März 2024 das Thema «Was uns im Alter stärkt», grosses Interesse.

Nach der Begrüssung gibt uns Jolanda Achermann, Sozialvorsteherin der Stadt Sursee, Einblick in die Alterspolitik der Region. 2016 haben sich 19 Gemeinden zusammengeschlossen zu «Alter bewegt», um alle Kräfte zu bündeln und den Einwohnern ein gesundes Alter mit viel Unabhängigkeit zu ermöglichen. Am 28. September 2024 wird wiederum der «Marktplatz 60+» in Sursee stattfinden.

Was uns stärkt im Alter

Der Referent, Marcel Schuler, arbeitet für Pro Senectute, hält Vorträge über Humor und ist auch als Clown Mimo unterwegs.

Das Wort Resilienz begegnet uns häufig in jeder Lebenslage. Resilio bedeutet im Lateinischen: abprallen, zurückspringen. Das hilft im Alltag flexibler zu reagieren, sich schneller Veränderungen anzupassen, wir durchleben kleine und grössere Krisen mit mehr Akzeptanz und lernen aus ihnen.

Wie stärken wir diese Resilienz?

- Kontakte haben, Beziehungen pflegen
- Den Humor nie verlieren
- Mutiger werden
- Hilfe holen

Das sind die wichtigsten Punkte. Der Referent möchte, dass jeder Teilnehmer nach der Veranstaltung mindestens einmal gelacht hat und um einen Prozentpunkt mutiger nach Hause geht.

Den Mut brauchen wir um Verluste zu kompensieren. Wir werden langsamer, unser Bewegungsradius wird kleiner, die Gelenke knacken. Amtliche Dokumente, Handy, PC und Billettautomaten bringen uns an Grenzen. Hilfe holen braucht Mut. Doch der Gewinn zeigt sich mehrfach. Muss der Cake am Kaffeekränzchen immer selber gebacken sein? Der Rollator ist Transport und Sitzgelegenheit in einem. Auch Nein sagen braucht Mut. Pflegen wir Kontakte, so können wir uns gegenseitig unterstützen, es ermöglicht positive Erlebnisse, miteinander trägt sich's leichter, macht Freude und schenkt neue Lebenskraft. Freiwilligenarbeit bringt sehr viel Befriedigung. Sollte etwas nicht auf Anhieb gelingen, gilt: Üben hilft, nicht sofort aufgeben. Humor ist, wenn man trotzdem lacht.

Podiumsdiskussion

Drei Gäste im Pensionsalter bestreiten das Gespräch. Auch sie benötigten Mut. Mit Neugier und Zuspruch von Freunden konnten sie die Angst sich zu blamieren überwinden. Lia war Lehrerin. Ihre ältere Schwester konnte alles. Ganz oft bekam sie zu hören: Du kannst nichts, aus dir wird nichts. Sie hat immer ihr Köfferli dabei, Inhalt: einen farbigen Schal, ein Buch, einen Schreibstift, eine Süsseigkeit. So fühlt sie sich aufgehoben.

Seppi wuchs als Halbweise bei Bekannten auf, hatte es nicht leicht, absolvierte das KV. Seine Stärke war die Neugier, sie trieb ihn vorwärts, half ihm mit aller Unbill fertig zu werden. Im Alter schrieb er das Buch: Dialog mit dem eigenen Leben. Er konnte so seine Kindheit aufarbeiten.

Theres, als Bauerstochter, hörte schon im Kindesalter: Theres mache noch das und jenes. Sie nahm sich den Spruch ihrer Mutter zu Herzen: Nach em Räge schint d'Sonne, wurde erst Handarbeitslehrerin, danach Hebamme. Sie kramt einen Lehmklumpen aus ihrer Tasche. Wenn sie irgendwo ansteht, knetet sie den Lehm, formt und gräbt bis sich die Gedanken klären, sie sich wieder geerdert fühlt.

Alle drei Teilnehmer sind sich einig, dass man gerade im Pensionsalltag Strukturen braucht. Die Erkenntnis, dass auch andere Probleme haben, nach Misserfolgen wieder aufstehen müssen, kann helfen, unbeschwerter zu werden. Alle drei hüten mehr oder weniger regelmässig Enkelkinder. Sie bezeichnen dies als grosse Kraftquelle. Durch vielfältige Kontakte, zuhören und Achtsamkeit in der Natur, bauen wir Resilienz auf.

Wenn sie Zeit und Lust haben, sich freiwillig zu engagieren, melden Sie sich zum Beispiel bei der Besuchsgruppe Triengen.

Maya Brütsch 041 933 27 72 / 079 660 59 29



Spendenergebnis

der Herbstsammlung 2023 in Triengen

Herzlichen Dank für die grosse Unterstützung!

Altersarmut ist eine Tatsache: Rund zwölf Prozent der Pensionierten benötigen Ergänzungsleistungen. Rechnungen für ein neues Hörgerät oder hohe Heizkostenabrechnungen sind für EL-Beziehende eine riesige Belastung.

Hier kann Pro Senectute mit seinen Hilfsgeldern gezielt unterstützen. Der Bedarf an Unterstützung ist gross und nimmt durch den demografischen Wandel unserer Gesellschaft jährlich zu. Pro Senectute Kanton Luzern trägt mit ihren verschiedenen Dienstleistungen entscheidend dazu bei, dass Seniorinnen und Senioren im ganzen Kanton ein selbstbestimmtes Leben in den eigenen vier Wänden führen können. Dies macht Pro Senectute mit Betreuungsangeboten für zu Hause wie Alltagshilfen, einem Mahlzeitendienst, administrativen und finanziellen Hilfen sowie kostenlosen Beratungen bei Fragen zu Vorsorge, Lebensgestaltung und Wohnsituation.

Im Sinne einer guten und umfassenden Betreuung fördert sie auch soziale Kontakte und Beziehungen und vermittelt sinnstiftende und bewegungsfördernde Tätigkeiten. Damit Pro Senectute älteren Menschen und ihren Angehörigen weiterhin mit Rat und Tat zur Seite stehen kann, ist sie auf finanzielle Unterstützung angewiesen.

Danke für die Unterstützung

Mit dem Leitsatz «Pro Senectute unterstützt, wenn es belastend wird.» fanden Sie im Oktober 2023 den Sammelaufwurf im Briefkasten. So kamen in der Gemeinde Triengen 6 465 Franken zusammen. Im Namen von Pro Senectute Kanton Luzern dankt Maya Brütsch, Ortsvertreterin von Triengen allen Spenderinnen und Spendern ganz herzlich für die wertvolle Unterstützung.

Der in Triengen verbleibende Anteil wird auch dieses Jahr für die Altersarbeit in der Gemeinde eingesetzt.

Mit Freiwilligen konstruktive Gespräche führen

Kürzlich holten sich die beiden Leiterinnen der Besuchsgruppe Triengen das Rüstzeug für eine gelungene Kommunikation mit den Freiwilligen.

Die Veranstalterin, benevol Luzern, vertreten durch Ermi Krieger, begrüsst alle Teilnehmer/innen herzlich. Sie bringt ein paar Sätze an zur Tätigkeit von benevol. Schweizweit sind bei benevol 28 000 Freiwillige organisiert. Freiwilligenarbeit ist noch nicht gesetzlich verankert. Im Moment ist im Kantonsparlament eine Motion hängig, die finanzielle Unterstützung für Freiwilligenorganisationen fordert. Regelmässig wird der Prix Benevol für besonders herausragende Leistungen verliehen.

Wie gelingt Kommunikation?

Ziele:

- Sich auf Gespräche vorbereiten
- Die eigene Haltung und Kommunikation reflektieren
- Schwierige Gespräche zu moderieren, mit Spannungen zielführend umzugehen
- Wie eine Zusammenarbeit möglichst auf eine positive, klärende Weise beendet werden kann

Der Referent, Mark Moser, wohnte bis zu seinem 15. Lebensjahr in Papua Neu Guinea, zu jener Zeit ein Kriegsgebiet. Heute ist er Berater für interkulturelle Kompetenz, Coach und arbeitet für das blaue Kreuz. Er pendelt zwischen Thailand und der Schweiz hin und her.

Eine gute Beziehung zu den Freiwilligen ist uns wichtig. Wir pflegen einen kooperativen und wertschätzenden Umgang mit ihnen. Aus eigener Erfahrung rät der Referent, jedes Gespräch als neu und erstmalig zu betrachten. Freiwilligenarbeit ist nicht unverbindlich. Es gibt Abmachungen, Vereinbarungen, einen Leitfaden, diese müssen eingehalten werden. Ganz wichtig ist die Vorbereitung. Also nie zwischen Tür und Angel schnell etwas zu lösen versuchen. Immer einen Termin vereinbaren und genügend Zeit einräumen. Ein Symbol in der Tasche kann uns daran erinnern, immer sachlich zu bleiben, dem Gegenüber auf Augenhöhe und mit Wertschätzung zu begegnen. Es gehört auch zu unseren Aufgaben, schwierige Verhaltensweisen und emotional belastende Themen anzusprechen. Sich immer sachlich und klar ausdrücken, die Interessen und Argumente der/des Freiwilligen ruhig anhören und eventuell dort einhaken. Keinen Druck aufbauen, dies erzeugt Gegendruck und endet mit Konfrontation.

Sind sie interessiert bei uns mitzumachen?

Besuchsgruppe Triengen, Leitung

Maya Brütsch, 041 933 27 72 / 079 660 59 29

Netzwerk SuHrental

Von Hof zu Hof

Genussvolle Wanderung von Hof zu Hof am 2. Juni 2024

Erleben Sie am 2. Juni 2024 eine unvergessliche und genussvolle Wanderung über acht Kilometer von Hof zu Hof im malerischen Su(h)rental, welches sich über die idyllischen Kantone Aargau und Luzern erstreckt. Tauchen Sie ein in eine Welt voller ländlicher Gastfreundschaft, kulinarischer Köstlichkeiten und atemberaubender Landschaften, während sich die Türen von vier gastfreundlichen Bauernfamilien öffnen.

Beginnen Sie Ihre Reise bei der gastlichen Familie Strub in Attelwil im Kanton Aargau. Auf ihrem charmanten Bio-Bauernhof können Sie eine Vielfalt von Tieren bewundern. In ihrem beeindruckenden Hofladen ganz in der Nähe des Bauernhofes erwartet Sie eine verlockende Auswahl hausgemachter Spezialitäten, die Ihnen die Möglichkeit gibt, sich zu verpflegen und einzukaufen. Infos unter vom Buur (vom-buur.ch)

Ihre Reise führt Sie danach weiter nach Reitnau, wo Familie Neeser Sie in die Geheimnisse der Obstproduktion einführt. Kosten Sie exquisite Produkte direkt vom Hof und lassen Sie sich von den Gastgebern in die faszinierende Welt des Obstbaus entführen. Auch hier gibt es einen Hofladen, in dem man Vitamine tanken und einkaufen kann. Infos unter Obstproduzent Früchte direkt vom Baum.

Nach einer erfrischenden Pause setzen Sie Ihre Wanderung fort und geniessen dabei den atemberaubenden Blick auf die majestätischen Alpen, während Sie sich dem Kanton Luzern nähern. Der nächste unvergessliche Halt erwartet Sie bei Familie Leupi in Winikon im Kanton Luzern, wo Sie Einblicke in die Mutterkuhhaltung erhalten und den herrlichen Hofladen mit handgefertigten Produkten entdecken können. Stärken Sie sich für den letzten Abschnitt Ihrer Wanderung mit köstlichen Grillgerichten und lassen Sie sich von der herzlichen Gastfreundschaft der Familie Leupi verzaubern. Infos unter Willkommen - Leupi Naturabeef Winikon (leupi-naturabeef.ch)

Die Route führt Sie schliesslich nach Triengen, wo Sie Familie Gilli besuchen können, deren Fokus auf dem Anbau von frischem Gemüse liegt. Entdecken Sie die Vielfalt der Produkte, erkunden Sie den reich bestückten Hofladen und lassen Sie sich von den Gastgebern mit einer süssen Leckerei verwöhnen, um Ihren Tag perfekt abzurunden. Infos unter Gillis Hofladen Triengen – Gemüse und Früchte aus der Region (gillis-hofladen.ch)

Die Genusswanderung im Su(h)rental verspricht ein unvergessliches Erlebnis für alle Geniesser und Naturliebhaber. Tauchen Sie ein in die faszinierende Welt der regionalen Landwirtschaft und entdecken Sie die unvergleichliche Faszination und Vielfalt, die das Su(h)rental zu bieten hat.

Alle weiteren Informationen zu diesem Event finden Sie unter:
www.netzwerk-suhrental.ch/gesellschaft

So sind Sie dabei?

Unsere Genusswanderung beginnt beim idyllischen Bauernhof der Familie Strub in Attelwil. Parkplätze stehen direkt neben dem Bauernhof zur Verfügung, alternativ können Sie auch beim alten Schulhaus Attelwil parken. Zudem ist der Startpunkt bequem mit dem Postauto erreichbar, da die Linie 85 Schöftland-Sursee in unmittelbarer Nähe hält.

Am Schluss der Wanderung befinden Sie sich beim Hof der Familie Gilli in Triengen. Für die Rückkehr zum Startpunkt bieten wir ebenfalls eine bequeme Option: Nutzen Sie einfach das Postauto auf der Linie 85 Sursee-



Schöftland. Die Wanderung kann auch in umgekehrter Reihenfolge zurückgelegt werden oder es besteht die Möglichkeit, jeden Betrieb separat zu besuchen.

Die Genusswanderung erstreckt sich über den ganzen Tag von 10.00 bis 17.00 Uhr, so dass Sie genügend Zeit haben, die Schönheit der Landschaft zu geniessen und die kulinarischen Köstlichkeiten der Region zu versuchen. Nach Bedarf steht zwischen dem Bauernhof der Familie Leupi in Winikon und dem Ziel, der Familie Gilli in Triengen, ein Shuttle-Bus zur Verfügung.

Die Teilnahme an der Genusswanderung ist kostenlos, die Verpflegung auf den Bauernhöfen ist kostenpflichtig. Auf diese Weise unterstützen Sie nicht nur die lokalen Landwirte, sondern erleben auch die authentische Küche und Gastfreundschaft der Region.

Wir freuen uns darauf, Sie am 2. Juni 2024 auf unserer Genusswanderung begrüßen zu dürfen. Der Anlass wird organisiert durch den Verein Netzwerk Su(h)rental. Der Verein Netzwerk Su(h)rental hat sich zum Ziel gesetzt, das Surental LU und das Suhrental AG gesellschaftlich zu einer Region zu verbinden.



Netzwerk Su(h)rental

Quellen: Staatsarchiv Luzern Kulmerau – Chulumbrowe
 «Das Werden der modernen Schweiz», ilz Luzern
 Foto Archiv: Urban Gassmann



Urban Gassmann

Wussten Sie, dass...

In einer der letzten Ausgaben habe ich Ihnen versprochen, auch über die Entstehung der weiteren Trienger Wirtschaften zu informieren. Für einmal möchte ich jedoch in einen anderen Gemeindeteil wechseln. In Kulmerau steht die Realwirtschaft «Sonne». Sie wird jedoch heute nicht mehr als Wirtschaft geführt, sondern als Eventlokal. Die heutige Besitzerin, «TRISA Holding», ist weiterhin im Besitze des Tavernenrechts.

Vor den heutigen Besitzern war die Wirtschaft lange Zeit im Besitze der Familie Pfenniger und ihren Vorfahren aus Triengen. Eröffnet wurde sie im Jahre 1863. Der damalige Gemeindepräsident, Waisenvogt Richter und «Pinthenwirth» stellte an die Regierung des Kantons Luzern das Begehren, die «Personalpinthenwirtschaft» in eine «Tavernenwirtschaft» umzuwandeln.

Der Regierungsrat hat dem Ansuchen, «infolge der Erhebung zu einer eigenen politischen Gemeinde mit eigenem Friedensrichterkreis und dem lebhaften Verkehr mit anderen Ortschaften und der hangigen Gegend an der Grenze des Kantons, sowie der Entfernung von dreiviertel Stunden von der nächsten Wirthschaft», entsprochen. Für die Bewilligung wurde eine einmalige Gebühr von zweitausend Franken erhoben. Wenn man sie mit den damaligen Lebenskosten vergleicht, war diese Summe sehr hoch:

Jahr	Brot kg	Kartoffeln kg	Milch Liter	Butter kg	Rindfl. kg	Eier Stück
1860	40	8.5	12.7	178	95	5.0
1865	33	6.6	11.3	188	98	5.4

Alle Preise in Rappen (Durchschnitt in der Schweiz)

Jahr	Schuhe Paar	Hemd Stück	Rock Stück	3-Zi-Wg pro Jahr
1860	510	225	550	-
1865	-	-	550	27500

Alle Preise in Rappen (Durchschnitt in der Schweiz)

Der durchschnittliche Tagesverdienst, über alle Berufszweige gerechnet, betrug damals cirka Fr. 2.30. Diese Tatsachen unterstreichen die früher formulierte Aussage, dass vorwiegend Politiker und einflussreiche Personen als Wirte auftraten. In der Regel war das Wirten jedoch ein Nebenwerb. Aus steuerlichen Unterlagen geht hervor, dass die Wirte deutlich reicher waren als die gesamte übrige Bevölkerung. Ob man mit Wirten reich wurde, ist damit nicht beantwortet. Untersuchungen zeigen, dass die Wirte im Hauptberuf häufig als Landwirte ihr Einkommen verdienten. Dies war in Kulmerau bis 1980 der Fall. Es war für die Tavernenwirte ein Vorteil,

denn was sie selbst produzierten, mussten sie nicht zukaufen. Ein anderer Berufsbereich der Wirte, war der Weinhandel. Dieses Gebiet wurde von einem der letzten Kulmerauer Wirte noch bewirtschaftet.

Im Jahre 1874 wurde für Kulmerau auch noch eine Wein- und Speisewirtschaft bewilligt. Sie war unmittelbar neben der Kapelle im ehemaligen Gärtnerhaus gelegen. Die Bewilligung erlosch jedoch mit dem Tod des Gesuchstellers. Wenn man den Hausrat einer damaligen Tavernenwirtschaft betrachtet, so stellt man fest, dass Wirte zur gehobenen Steuerklasse gehörten. Wie das heute aussieht, müssen sie im Gespräch mit einem Wirt erkundigen.

Dass ein Versammlungslokal von Nöten war, bezeugen Dokumente aus der Zeit der Abspaltung von Kulmerau von der Gemeinde Triengen (1830 bis 1845). So wurden Parteiversammlungen der beiden damals bestehenden Ortsparteien (Katholisch-konservative Partei / Liberale Partei) auf den Schulbänken des alten Dorfschulhauses (zwischen der ehemaligen Bäckerei und der Kapelle gelegen) abgehalten. Dabei entstanden oft Streitigkeiten, weil die ersttagende Partei die abgemachte Versammlungsdauer nach der Sonntagsmesse nicht einhielt und die andere Partei, je nach Wetter, draussen warten musste.

Falls Sie noch mehr über die «Sonne» und Kulmerau erfahren möchten, sei Ihnen die Publikation «Kulmerau – Chulumbrowe» empfohlen. Im Weiteren verweise ich auf die Möglichkeit zu einem Besuch im heutigen Eventlokal «Urchig». Dort habe ich eine umfangreiche Sammlung von «Leidhelgelis» (Leidbilder) von ehemaligen Kulmerauer Einwohnerinnen und Einwohnern deponiert, welche am Stammtisch während cirka einem Monat aufliegt, bevor sie irgendwo in einem Keller verschwindet, oder entsorgt wird.

Netzwerk Frauen Triengen

Beliebte Seniorenreise

Mittwoch, 22. Mai 2024

Auch in diesem Jahr findet wieder die Frühlingsfahrt ins Blaue der Netzwerkfrauen statt.

Anmeldungen nehmen entgegen:

Käthi Schmidli 079 798 99 09

Claudia Schatzmann 079 546 50 29

(ab 18.00 bis 19.30)

oder per Mail senioren@netzwerkfrauen.ch

Abfahrtszeiten:

Winikon 07.30 Uhr

Triengen 07.45 Uhr

Anmeldeschluss: Freitag, 17. Mai 2024

Spätere Anmeldungen können aus Platzgründen nicht berücksichtigt werden. Allergien bitte bei der Anmeldung erwähnen.



Einladung zum Wohlfühltag

Das Netzwerk Frauen Triengen darf in diesem Jahr den zwanzigsten Wohlfühltag organisieren und durchführen. Der Wohlfühltag findet traditionsgemäss im traumhaft gelegenen Widenmoos Resort in Reitnau, mit seinem farbenprächtigen Park statt. Dieser wunderschöne Ort ist eine Quelle für Ideen, Strategien, Kreativität und Inspiration, aber auch eine Oase zum Tanken, Regenerieren und Sein.

Mittwoch, 12. Juni 2024

08.45 Uhr im Widenmoos Resort Reitnau

Zu diesem Jubiläumsanlass dürfen wir ganz besondere Gäste begrüssen. Den Vormittag widmen wir dem Thema Kräutertee – Natürlicher Genuss für Körper und Geist. In dieses spannende Thema lässt uns Rita Kaufmann vom Risihof eintauchen.

Nach einem erfrischenden Apéro wird uns die Küche mit einem hervorragenden und saisonalen Mittagessen verwöhnen. Am Nachmittag erwartet uns das bekannte Frölein Da Capo aus Willisau. Sie bietet uns Unterhaltung vom Feinsten mit einer Lesung.

Wir freuen uns sehr, diesen Tag mit vielen bekannten, aber auch neuen Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu verbringen. Geniessen Sie einen unvergesslichen Tag zum Wohlfühlen, Verweilen und Entspannen mit dem Netzwerk Frauen, Triengen.

Anmeldung bis am Mittwoch, 5. Juni 2024 bei Nicole Häfliger, 079 478 26 18, praesidentin@netzwerkfrauen.ch (Kosten 100 Franken inklusiv Mittagessen (ohne Getränke))

Ein Gutschein für diesen Tag ist das perfekte Muttertags- oder Geburtstagsgeschenk und erhältlich bei Sonja Walker, Wilihof, 079 305 04 11.



Termine Wandergruppen

Wandergruppen 60+ Gross und Klein

Wir wandern einmal im Monat. Die grosse Wanderung misst cirka zehn Kilometer und dauert etwa zwei Stunden, die kleine Wanderung misst cirka fünf Kilometer und dauert etwa eine Stunde. **Der Start ist immer beim Parkplatz Kirchgasse in Triengen.**

Wir freuen uns, wenn auch neue Wanderinnen und Wanderer mitkommen. Es bestehen keine Verpflichtungen.

Auskunft

Grosse Wanderung: Willy Heller 079 267 02 25
Kleine Wanderung: Joe Gasser 079 723 10 50

Nächste Termine

Wandergruppe Gross: Mittwoch, 01. Mai 2024, 13.30 Uhr
Wandergruppe Klein: Mittwoch, 15. Mai 2024, 13.30 Uhr

Wandergruppe Gross: Mittwoch, 05. Juni 2024, 13.30 Uhr
Wandergruppe Klein: Mittwoch, 19. Juni 2024, 13.30 Uhr

Grosse und kleine Wanderung mit Bräteln: 03. Juli 2024, 10.00 Uhr

Bitte das Essen und Geschirr selbst mitbringen, Getränke (Mineralwasser, Bier) und Grill stehen bereit. Bei Regen bitte Wanderleiter anfragen.

Bücherzmorgen

Das Netzwerk Frauen Triengen durfte am vergangenen Mittwochmorgen zahlreiche leseinteressierte Frauen im Restaurant Rössli herzlich willkommen heissen. Am Bücherzmorgen gab es bereits beim Geniessen des reichhaltigen Frühstück-Buffets ein reger Austausch über verschiedenste Themen. Es begegneten sich fröhliche und gespannte Leseratten, die es schätzten, kulinarisch und literarisch verwöhnt zu werden.

Nachdem sich alle das leckere Frühstück schmecken liessen, eröffneten Käthi Schmidli und Stephanie Loosli als Verantwortliche vom Bücherwagen Triengen, die Vorstellung und gaben dem Publikum einen Einblick in eine Auswahl ihrer gelesenen Bücher.

Im Anschluss liessen Edith Budmiger und Luzia Keusch von der Buchhandlung am Untertor in Sursee, alle lesebegeisterten Frauen in die Welt von Geschichten mit den verschiedensten Inhalten eintauchen. Die beiden Frauen fesselten die Zuhörerinnen und Zuhörer mit ihrer grossen Auswahl an Literatur. Bei beiden Präsentationen kamen die Gäste in den Genuss von Erzählungen aus Krimis, Romanen, Fantasy und Historischem. Geschichten, welche tragische Ausschnitte, Action, aber auch viele schöne Lesemomente beinhalten.

Wir blicken auf einen sehr schönen und stimmigen Anlass zurück und bedanken uns bei allen, die mitgewirkt oder das Bücherzmorgen besucht haben. Gerne machen wir auf unseren Bücherwagen vor der Dropa-Drogerie in Triengen aufmerksam. Dort stehen immer wieder die unterschiedlichsten Bücher zum Lesen zur Auswahl. Lasst euch inspirieren!



Jubla Triengen

Unsere Geschichte

Das ist die JuBla Triengen!

Wie bereits angekündigt, feiert die JuBla Triengen am 23. und 24. August 2024 ihr 90-jähriges Bestehen. Sie sind herzlich eingeladen, gemeinsam mit der JuBla an diesem Wochenende auf die 90-jährige Geschichte zurückzublicken und zu feiern.

In diesen neun Jahrzehnten ist viel passiert, was die JuBla immer wieder stark geprägt und verändert hat. Daher stellt sich die Frage: «Wer ist die JuBla heute?». Um diese Frage beantworten zu können, wird ein kurzer Blick auf die Geschichte der JuBla Triengen geworfen!

Mit Freundinnen und Freunden zusammen sein, spielen, zelten, die Natur entdecken, sich austoben und unvergessliche Momente erleben – das alles und noch viel mehr bietet die JuBla Triengen bereits seit 1934. Seit neunzig Jahren engagieren sich junge Erwachsene aus Triengen ehrenamtlich, um Kindern und Jugendlichen ein spannendes und abwechslungsreiches Freizeitangebot zu bieten. Ob Gruppenstunden, Scharanlässe oder das zweiwöchige Haus-/Zeltlager im Sommer – in der JuBla ist immer etwas los! Neben den allgemeinen Scharanlässen finden auch kirchliche Anlässe wie der Jugendgottesdienst, das Palmstangenbinden und das Karfreitagsraffeln statt. Die JuBla ist seit Anbeginn mit der katholischen Kirche verbunden, die sie in vielerlei Hinsicht tatkräftig unterstützt. Die Türen der JuBla stehen jedoch Kindern und Jugendlichen aller Konfessionen und Kulturen herzlich offen.

Die JuBla Triengen, wie man sie heute kennt, gibt es eigentlich noch keine neunzig Jahre. Denn Ende 1934 wurde zuerst die Jungwacht für Knaben und wenige Monate später der Blauring für Mädchen als eigenständige Gruppen gegründet. Obwohl Jungwacht und Blauring lange Zeit getrennte Wege gingen, teilten sie ihre Werte und schlossen sich anlässlich des vierzigsten Geburtstags der Jungwacht zusammen und gründeten im Jahr 1974 die JuBla Triengen. Es folgten Jahre voller einzigartiger Traditio-

nen, Anlässen und Gruppenstunden. Eine der aussergewöhnlichsten Traditionen wurde 1973 erstmals ins Leben gerufen – die «Bockwägeltour». Dabei sind die Teilnehmenden eine Woche lang bei Wind und Wetter mit «Ross und Wagen» zu Fuss in der Region unterwegs. Diese Tradition besteht bis heute. Die Einfachheit, die Natur und der Verzicht auf Luxus machen es für das Leitungsteam zu einem einmaligen Erlebnis.

Eine der wichtigsten Einnahmequellen der JuBla Triengen ist die Papier- und Kartonsammlung, die 1986 erstmals für die Gemeinde übernommen wurde und bis heute alle zwei Monate stattfindet. Im Jahr 2019 feierte die JuBla schliesslich nicht nur ihr 85-jähriges Jubiläum, sondern wurde auch offiziell zum Verein ernannt. Auch im Jahr 2022 durfte sich die JuBla über grosse Veränderung freuen, denn im Rahmen der Sanierungsarbeiten des Pfarreiheims Triengen wurden auch die Räumlichkeiten der JuBla umgebaut. Dank der grosszügigen Unterstützung der Kirchgemeinde Triengen erstrahlen die JuBla-Räume nun mit einer neuen Küche, grossen Fenstern und einer Arena in neuem Glanz. So hofft die JuBla Triengen, noch viele Jahre ein unvergesslicher Ort zu bleiben und sowohl Kindern als auch Leitern ein Erlebnis zu bieten, dass man nie vergisst!

Die JuBla Triengen freut sich auf Ihren Besuch am 90-JÄHRIGEN JUBILÄUM! Genauere Informationen folgen.

Wenn dein Interesse an der JuBla geweckt wurde und du einen Einblick in die JuBla Triengen erhalten möchtest, dann besuche eine der Gruppenstunden. Alle Informationen dazu findest du auf unserer Webseite www.jubla-triengen.ch.

Hast du in den ersten zwei Sommerferien Wochen noch nichts vor und Lust auf Lagerfeeling pur, dann besuche die Lagervorschau für das Sommerlager 2024. Diese findet am 4. Mai 2024 um 19.30 Uhr im Pfarreiheimsaal in Triengen statt. Die JuBla Triengen freut sich auf dich!



Trachtengruppe Triengen

Herzlich Willkommen

Singen, Tanzen, Alphorn spielen und Fahnen schwingen, dies alles erwartet Sie am diesjährigen Konzert der Trachtengruppe Triengen.

Aber auch die Theaterfreunde kommen nicht zu kurz. Im zweiten Teil führt unsere Theatergruppe das Stück «Leih mer dini Frou us», unter der Regie von Bruno Steiger, auf.

Vor den Abendaufführungen empfehlen wir Ihnen unsere Festwirtschaft. Die feinen, kulinarischen Köstlichkeiten stehen für Sie ab 19.00 Uhr bereit.

Unsere Bar öffnet nach den Abendvorstellungen. Benützen Sie die Gelegenheit und schliessen Sie den Abend mit Freunden an der Bar ab.

Herzlichen Dank allen Freunden, Gönnern, Inse-
renten und Tombolaspendern für die grosszügige
Sympathie und Unterstützung.

Ihnen allen herzlichen Dank für die Verbunden-
heit zur Trachtengruppe Triengen. Wir wünschen
Ihnen ein paar gemütliche Stunden im Kreise der
Trachtenfamilie.

Neumitglieder sind jederzeit herzlich willkom-
men. Zögern Sie nicht und kontaktieren Sie
Marianne Aregger, Präsidentin, 079 392 46 76,
marianne.aregger@bluewin.ch

Wir freuen uns, Sie an einem unserer Konzerte
begrüssen zu dürfen.



Trachtenkonzert mit Theater „Leih mer Dini Frou us“ im Forum Triengen

Donnerstag (Auffahrt)	9. Mai 2024	13.30 Uhr
	9. Mai 2024	20.00 Uhr
Samstag	11. Mai 2024	20.00 Uhr
Freitag	17. Mai 2024	20.00 Uhr

Essen ab 19:00 Uhr
Barbetrieb nach Konzert
Unterhaltung & Tanz

Reservationen ab MO 15. April 2024
Margrith Achermann (041 930 39 40)
(jeweils Mittwochs 18.30-20.00Uhr)

Online-Reservierung
www.trachtengruppetriengen.ch



Sport- und Freizeittage Triengen

Save the Date!

Wir sind Lin Arnold (Triengen), Simone Meier (Triengen), Rino Bianchini (Moosleerau), Esther Gassmann (Wilihof) und Marion Schmid (Wilihof) und sind das frisch gebackene OK von den Sport- und Freizeittagen Triengen.

Vom Montag, 12. August bis Mittwoch, 14. August 2024 finden zum zweiten Mal die Sport- und Freizeittage Triengen statt. Das Angebot richtet sich an Schülerinnen und Schüler, die im Schuljahr 2023/24 die erste bis fünfte Klasse besuchen. Die Sport- und Freizeittage bieten den Kindern drei erlebnisreiche und spannende Tage und werden von Trienger Vereinen mitgestaltet.



Die Kinder werden ganztags von 8.45 Uhr bis 16.00 Uhr betreut. Informationen zur Anmeldung folgen im Mai 2024 über die Schule. Wir freuen uns bereits jetzt über zahlreiche Anmeldungen.

Damit wir die Sport- und Freizeittage wie geplant durchführen können, sind wir auf freiwillige Helferinnen und Helfer angewiesen. Falls du dir vorstellen kannst, uns an einem oder mehreren Tagen zu unterstützen, darfst du dich gerne melden:

linarnold01@gmail.com oder 076 596 78 97

Bereits jetzt ein grosses DANKESCHÖN!



v.l.n.r. OK Mitglieder:
Simone Meier, Lin Arnold,
Rino Bianchini,
Marion Schmid,
Esther Gassmann.

Cäcilienverein Triengen

Pfingst-Festgottesdienst

Sonntag, 19.05.24, 10.00 Uhr

Kirche St. Laurentius Triengen

Missa brevis in C

(Orgelsolomesse, KV 259)

W. A. Mozart

Liturgie und Predigt:

Joseph Kalariparampil

Cäcilienverein Triengen

Orgel:

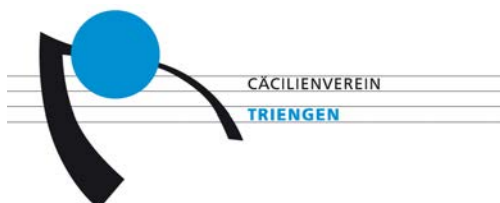
Daniela Maranta

Trompeten, Pauken:

Musiker des Musikvereins Harmonie Triengen

Musikalische Gesamtleitung:

Guido Bissig



Bergmusik Kulmerau

Wieder aktiv

Wir proben im Schulhaus Kulmerau und bereiten uns mit unserem Dirigenten Moritz Erni für verschiedene Auftritte vor. Die Freude am Musizieren hat uns alle wieder gepackt um bei Platzkonzerten und anderen Anlässen zu spielen. Unser Repertoire geht über Marsch, Walzer und böhmische Musik.

Am 13. Juli 2024, ab 18.00 Uhr spielen wir für die 70., 75., 80. und 85. jährigen Jubilarinnen und Jubilaren, Gäste und Besucher beim Schulhaus Kulmerau. Nach dem Platzkonzert offeriert die Bergmusik allen Besuchern ein Apéro. Die Einladung folgt.

Folgende Auftritte sind bereits geplant:

Sonntag, 9. Juni 2024, 15.00 Uhr

Matinée-Konzert Moosersagi

Samstag, 13. Juli 2024, 14.30 Uhr

Betagtenzentrum Lindenrain Triengen

Samstag, 13. Juli 2024, 18.00 Uhr

Platzkonzert beim Schulhaus Kulmerau für Jubilaren und Gäste

Mittwoch, 14. eventuell 21. August 2024, 19.00 Uhr

Restaurant Sternen, Moosleerau

Freitag, 6. September 2024, 20.00 Uhr

Konzert Kulmerau

Sonntag, 8. September 2024, 13.00 Uhr

Konzert Kilbi Kulmerau 13.00 Uhr



Fahnenschwinger Wilihof

Fähndlerabend

Wir Fahnenschwinger Wilihof, laden Sie recht herzlich zu unserem Fähndlerabend vom **Freitag, 5. Juli 2024, ab 18.00 Uhr** ein.

Auf dem Sportplatz vom Schulhaus Wilihof verbringen wir gerne einen gemütlichen Abend mit Ihnen. Selbstverständlich ist auch für das leibliche Wohl gesorgt. Gegen den Hunger haben wir ein feines Guggali oder eine währschafte Bratwurst vom Grill. Unsere Getränkekarte bietet für jeden etwas, sei es ein Gläschen Wein oder ein feines Kafi. Die urchige Unterhaltung im Festzelt wird vom Echo vom Stöcklichrüz übernommen.



Feldmusik Triengen

Im Zeichen des «King of Pop»

Es gibt wohl kaum jemanden für den Michael Jackson kein Begriff ist. Hits wie «Thriller» oder «Smooth Criminal» werden seit Jahrzehnten im Radio gespielt und prägten die Popmusik Ende des zwanzigsten Jahrhunderts. Grund genug für die Feldmusik Triengen, der Pop-Ikone ein ganzes Konzert zu widmen. Unter der Leitung von Dirigentin Karin Wäfler bereiten sich die Musikantinnen und Musikanten der Feldmusik auf ihre zwei Jahreskonzerte am 3. und 4. Mai 2024 vor.

Neben tollen Arrangements von vielen Songs vom frühen und späten Schaffen des «King of Pop» kommen im ersten Konzerteil auch Liebhaber der klassischen Blasmusik auf ihre Kosten. Eröffnet wird das Konzert mit dem Konzertmarsch «Heart in Motion» vom japanischen Komponisten Satoshi Yagisawa. Danach folgt mit «La Quintessenza» geschrieben vom Niederländer Johan de Meij ein abwechslungsreiches Werk, welches von lieblich bis pompös das gesamte Klangspektrum abdeckt. Mit diesem Werk werden sich die Feldmusikantinnen und Feldmusikanten am 15. Juni 2024 auch am Aargauischen kantonalen Musiktag in Oberrüti der Fachjury präsentieren. Umso mehr freuen sie sich, das Werk bereits an den Jahreskonzerten dem Publikum zu präsentieren.

Speziell freuen auf das Konzert am Samstag dürfte sich das langjährige Mitglied Christian Hilfiker. Er wird an der Veteranenehrung im Rahmen des Musiktags in Wolhusen zum Luzerner Kantonalen Veteran ernannt. Am zweiten Konzert Abend wird diese Leistung durch die Feldmusik speziell geehrt.

Der zweite Konzerteil steht dann selbstredend komplett im Zeichen von Michael Jackson. Die Liste seiner Songs ist lang und geht von Balladen wie «Heal the World» oder «Earth Song» bis zu funkigen Beats in «Blame it on the Boogie» oder «Smooth Criminal». Nach dem Konzert verwöhnt sie das Küchenteam mit leckeren Menüs und die Bar lädt zum Schlummertrunk. Ausserdem müssen Sie nicht mit leeren Händen nach Hause gehen, sondern können sich selber oder Ihre Liebsten mit Rosen aus unserer Tombola beschenken. Mit etwas Glück nehmen Sie sogar noch einen unserer tollen Preise mit nach Hause.

Die Jahreskonzerte der Feldmusik Triengen finden im Forum Triengen statt und starten um 20.00 Uhr. Am Freitag wird das Konzert durch das Ensemble der Jugendmusik Surental-Michelsamt eröffnet. Der Eintritt ist frei, wir freuen uns über ihren Zustupf in die Türkollekte.

Jahreskonzerte 2024
Feldmusik Triengen
 Leitung Karin Wäfler
 Konzertöffnung Freitag
 Ensemble Jugendmusik
 Surental-Michelsamt

Freitag, 3. Mai 2024
Samstag, 4. Mai 2024

FORUM TRIENGEN, 20 UHR
 Eintritt frei, Kollekte



King of Pop



FC Triengen

Turniere 2024

Dorfturnier: Freitagabend, 28. Juni 2024

Neu starten wir ab diesem Jahr wieder mit dem altbekannten «Dorfturnier» auf unserer Sportanlage Schäracher. Wir freuen uns, möglichst viele Firmen, Vereine, Familien etc. begrüßen zu dürfen.

Gespielt wird in den folgenden Kategorien:

«**Plausch Männer**»

«**Plausch Frauen**»

«**Plausch Mixed**» (mindestens zwei Frauen gleichzeitig auf dem Feld am spielen)

«**Plausch Family**» (mindestens drei Kinder unter zwölf Jahren gleichzeitig auf dem Feld am spielen)

Für das beibehalten des Plausch-Charakters des Turniers, gibt es eine Aktiv-Fussballer Begrenzung von zwei Spieler pro Team. (Als Aktivspieler gelten B-Junioren bis Senioren 30+.)

Anmeldung bis 17. Juni 2024:

Schülerturnier: Samstag, 29. Juni 2024

Nach langjähriger Pause findet das Schülerturnier wieder im Schäracher statt. Ein spannendes Turnier für die Schüler aus Triengen und den umliegenden Gemeinden. Die Anmeldungen werden in den nächsten Tagen, an die Schulen verteilt. Der FC Triengen freut sich auch ein spannendes Fussball Wochenende.



www.fctriengen.ch

Treff junger Eltern Triengen

Frühlingsgefühle

Der Osterhase war wieder da!

Am 27. März 2024 durften sich viele Kinder an unserem Osteranlass auf die Ostertage einstimmen. Wegen unsicherem Wetter wurde dieser jedoch nicht wie geplant auf dem Areal rund um das Flugplatzrestaurant durchgeführt, sondern im Pfarreiheim. Nichtsdestotrotz wurde an den verschiedenen Posten voller Eifer gebastelt, gemalt, gespielt und gesucht. Der Geschichte des kleinen Schneehasen Hoppel, der gerne Osterhase werden möchte, wurde gespannt zugehört. Als alle Posten besucht waren, durfte sich jedes Kind ein Osternest abholen. Wir vom Treff junger Eltern danken allen Familien für ihren Besuch. Über so viel Kindergelächter freute sich auch der Osterhase und wird vielleicht auch nächstes Jahr wieder bei uns vorbei hoppeln.

Krabbeltreff

Anstelle des Honigtopfnachmittags hat der Krabbeltreff am 16. April 2024 stattgefunden. Es freut uns, dass dieses Treffen von vielen Eltern mit ihren Kleinen, von Geburt bis Vorschulalter, besucht wurde.

Muttertagsbasteln

Am 4. Mai 2024 dürfen sich die Kinder mit ihren Papis einem Geschenk für das liebe Mami widmen. Wir freuen uns auf einen bastelfreudigen und kreativen Morgen. Dabei werden vielleicht endgültig die Frühlingsgefühle hervorgerufen.



Schützenverein Winikon-Triengen

Start in die neue Saison

Ende Februar ist das Schützenhaus Winikon wieder aus der Winterpause erwacht. An einem Mittwochabend füllte sich die Schützenstube zum ersten Mal in diesem Jahr mit vielen aktiven Schützinnen und Schützen, Jungschützen, Ehemaligen und Ehrenmitgliedern. Es war der Abend der GV, welche gut besucht wurde und an der auch mehrere Neumitglieder in die Reihen des SVWT aufgenommen werden konnten.

Nebst vielen Informationen und der Planung der neuen Schiesssaison hat die Versammlung auch zwei neue verdiente Ehrenmitglieder bestätigt. Christian Flühler und Bruno Odermatt wurden für über zwanzig erfüllte Jahresmeisterschaften und ihren tollen Einsatz für den Verein in all der Zeit die Ehrenmitgliedertafel des SVWT überreicht.

Nach der Generalversammlung wurde der fast schon traditionelle Racletteplausch eröffnet. Ein gemütlicher Abend im schönen Ambiente der Schützenstube rundete somit den Tag ab.

Seit der GV sind bereits die ersten Schiessstage durchgeführt worden. Mit dem Zopfschiessen und den ersten Jungschützenschiessen hat der Verein seine eigentliche Tätigkeit aufgenommen. Besonders die Durchführung der Bundesübungen im Volksmund auch «s'Obligatorische» ist eine der zentralen Aufgaben aller Schützenvereine. Gerne begrüßen wir auch dieses Jahr die Pflichtschützen, aber auch andere Interessierte zu diesem Anlass. Ebenso wird heuer das Feldschiessen auf unserem Stand stattfinden.

Der SVWT wünscht allen «Guet Schoss» und ist mit seinen Schützenmeistern und Personal an den Anlässen mit vielen Tipps und Ratschlägen darum besorgt, dass der gute Wunsch nicht nur ein Wunsch bleibt.

Weitere Möglichkeiten auf dem Stand Winikon das Obligatorische zu absolvieren, bieten sich am:

Dienstag, 4. Juni 2024 18.30 bis 19.30 Uhr
Samstag: 31. August 2024 13.00 bis 15.00 Uhr



Feldmusik Winikon

Musikalisches aus Winikon

Wir Musikantinnen und Musikanten der Brass Band Feldmusik Winikon sind im Moment fleissig und motiviert für den Musiktag in Wolhusen am Proben.

Am 18. Mai 2024 dürfen wir unser Selbstwahlstück «Legenda Rumantscha» um 9.20 Uhr vor einer Jury vortragen. Am Nachmittag um 13.26 Uhr werden wir mit «Slaidburn» auf der Marschmusikstrecke antreten. Über viele bekannte Gesichter am Strassenrand freuen wir uns.

Nach dem Musiktag werden wir noch nicht in die Sommerpause gehen, sondern für unser Sommerkonzertli, welches am 22. Juni 2024 stattfindet, weiterproben. Die ganze Bevölkerung ist an diesem Tag ab 17.00 Uhr eingeladen, mit uns einen gemütlichen Sommerabend bei der Mehrzweckanlage Winikon zu verbringen. Auch alle Kinder sind herzlich willkommen, für welche eine Musikwerkstatt mit verschiedenen Überraschungsaufgaben vor Ort sein wird.

**Sommer
Konzertli**

Brass Band Feldmusik Winikon

Samstag, 22. Juni 2024

Ab 17.00 Uhr Verpflegung vom Grill
Musikwerkstatt für Kinder
18.30 Uhr Ständli

.....

In der Arena der MZA Winikon

Bei schlechtem Wetter in der MZA Winikon

 Brass Band
Feldmusik
Winikon

STV Winikon

Spannende Anlässe

Start in die Turnsaison 2024

Auch in diesem Sommer steht dem STV Winikon wieder eine spannende Turnsaison bevor. Die Turnerinnen und Turner freuen sich über zahlreiche Besucher und Zuschauer.

Gym & Grill

Der STV Winikon lädt herzlich zum «Gym & Grill» am **Sonntag, 26. Mai 2024** auf dem Schulhausareal Winikon ein. Geniessen Sie ab 10.00 Uhr turnerische Darbietungen bei Kaffee und Gipfeli und anschliessend den Wettbewerb um den schnellsten Winiker. Zur Verpflegung gibt es einen Grillstand, Kaffee und Kuchen.

Männerturntag Neuenkirch

Am **Samstag, 15. Juni 2024** wird die Männerriege am Männerturntag in Neuenkirch teilnehmen.

Jugitag / Vereinsmeisterschaft Jugend

Am **Sonntag, 16. Juni 2024** steht der Jugitag auf dem Programm. Unsere jüngsten Mitglieder werden ihr Können unter Beweis stellen. Das verspricht jede Menge Spass und sportliche Herausforderungen für die Kinder.

Parallel zum Jugitag finden auch die Jugendvereinsmeisterschaften 2024 statt. Hier können die jungen Talente des STV Winikon ihr Können demonstrieren.

Verbandsturnfest Neuenkirch

Ein weiteres Highlight ist die Teilnahme am Verbandsturnfest in Neuenkirch, das am Wochenende vom **22. bis 23. Juni 2024** stattfindet.

Wettkampfzeiten für Neuenkirch:

Fachtest Korbball	12.06 Uhr
Gymnastik	13.36 Uhr
Sprung	14.30 Uhr
Stufenbarren	15.48 Uhr
Barren	16.00 Uhr

Thurgauer Kantonaltturnfest Arbon-Roggwil

Zu guter Letzt steht das Thurgauer Kantonaltturnfest in Arbon-Roggwil an, das vom **28. bis 29. Juni 2024** stattfindet.

Hier sind unsere Wettkampfzeiten:

Fachtest Korbball	14.30 Uhr
Stufenbarren	16.30 Uhr
Barren	16.42 Uhr
Gym	17.30 Uhr
Sprung	18.30 Uhr



Risi Hof Kulmerau

Schatzsuche wieder eröffnet

**Erlebnisweg «Schatzsuche rund um den Risi Hof»
ab sofort wieder geöffnet**

Sind Sie bereit für ein Abenteuer? Unser Erlebnisweg «Schatzsuche rund um den Risi Hof» ist ab sofort wieder täglich für Sie geöffnet.

Mit der Schatzkarte (erhältlich in unserem Hofladen) und einem Stift bewaffnet, folgen Sie den Hinweisen und enträtseln die Geheimzahlen. Dieses interaktive Erlebnis ist perfekt für die ganze Familie – finden Sie gemeinsam den Schatz und knacken Sie den geheimnisvollen Code!

Nach getaner Detektivarbeit lädt der Hofladen und der Kräutergarten noch etwas zum Verweilen ein. Gönnen Sie sich eine wohlverdiente Pause und stärken Sie sich mit einer feinen Hofglace, geniessen Sie einen aromatischen Kaffee oder erfrischen Sie sich mit einem prickelnden Mr. Q Cider.

Der Erlebnisweg ist jeweils von Karfreitag bis 1. November täglich von 8.00 bis 20.00 Uhr begehbar und es ist keine Anmeldung nötig.

Wir freuen uns auf Sie!

Alle Infos finden Sie unter risi-hof.ch/erlebnisweg-schatzsuche/



Sursee-Triengen-Bahn AG

Öffentliche Dampffahrten

Ab Ende Mai bis Ende Oktober dampft und stampft die Dampflokomotive 8522 wieder jeden letzten Sonntag im Monat durch das Surental.

Die Mitglieder der Dampfgruppe der Sursee-Triengen-Bahn AG hegen und pflegen das historische Rollmaterial mit viel Sorgfalt und Hingabe in Fronarbeit. Den Passagieren auf dem Zug und den Zaungästen entlang dem Gleis wird so ein Blick zurück in die Vergangenheit ermöglicht. In eine Zeit, als das Tempo zum Vorwärtskommen um ein Vielfaches gemächlicher war als heute. Das Fahrtempo der Dampflokomotive passt wunderbar zu einem unvergesslichen Freizeiterlebnis und lässt genügend Zeit, die vorbeiziehende Landschaft zu bestaunen.

Die Bahnfahrt kann an jedem Bahnhof entlang der Strecke beliebig oft unterbrochen werden. So lässt sich die Fahrt sehr gut mit einer Wanderung entlang der Sure kombinieren. Am Fahrttag vom 26. Mai 2024 findet am Bahnhof Büron erstmals ein kleines aber feines Bücherbrot statt.

An allen Fahrttagen ist das Restaurant Bahnhofli Triengen geöffnet.

Einsteigen und geniessen. Das sind die Fahrdaten 2024:

Sonntag, 26. Mai 2024
Sonntag, 30. Juni 2024
Sonntag, 28. Juli 2024
Sonntag, 25. August 2024
Sonntag, 29. September 2024
Sonntag, 27. Oktober 2024

Aktuelle Informationen www.dampfzug.ch

Fotos: Stephan Wicki



Armin Frei AG Winikon**«Kränzle» mit Kränzle**

Die Armin Frei AG bietet DIE Lösung für die Reinigung des Eigenheims. Kränzle überzeugt mit der Qualität und der Langlebigkeit der Produkte. Egal ob Geräte für den Privatgebrauch oder für den Profianwender. Heiss-/Kaltwasser oder Benzin-/Elektrobetrieb, Kränzle hat das passende Produkt. Überzeugen Sie sich selbst und mieten Sie unseren Hochdruckreiniger oder profitieren Sie von den aktuellen Kränzle Aktionen.

Aktion bis 31. Juli 2024

Kränzle K1152 TST

Ausstattung:

- Schnellwechsel-Stecksystem D12
- Totalstop-System
- Druckregulierung
- Reinigungsmittelansaugung

Aktionspreis CHF 1'090.00

**Barbara Furrer Brehm, Winikon****Ganzheitliche Hypnose-Praxis Befreit leben****Abnehmen mit Hypnose**

Die letzten beiden Gruppenkurse vor den Sommerferien zum Abnehmen mit Hilfe des «hypnotischen, virtuellen Magenbandes» beginnen am

Mittwoch Abend ab 15. Mai 2024

Dienstag Abend ab 04. Juni 2024

Einzelbegleitungen sind jederzeit möglich.

Ein langfristiges Abnehmen und Halten des Wunsch- und Wohlfühlgewichts hat mit einem Bewusstwerdungsprozess zu tun. Erziehungsmuster, Glaubenssätze, Stress, Langeweile, mangelndes Selbstwertgefühl, grosse oder unregelmässige Mahlzeiten und vieles mehr beeinflussen das Essverhalten und somit das Körpergewicht und Wohlbefinden. Es geht darum, diese zu beleuchten, positive Suggestionen und neue Verhaltensmuster im Unterbewusstsein zu programmieren. Es ist ein spannender, bereichernder Weg...

Ängste oder Phobien auflösen

Mit Hilfe von ursachenorientierter Hypnose und anderen Techniken können langjährige Ängste oder Phobien aufgelöst werden. Eine Phobie ist die Angst vor der Angst. Durch Hypnose können diese Ängste beleuchtet und im Unterbewusstsein, sowie auf der Gefühlsebene neutralisiert werden. So verliert die Angst ihre Macht...

Befreit leben!



Ganzheitliche Hypnose und Begleitung

www.befreit-leben.ch 079 398 99 98

Gasthaus zum Rössli

Frühlingszeit -Spargelzeit

Ab sofort gibt es wieder Frühlingsgerichte mit grünem und weissem Spargel. Es hat für jeden Spargelliebhaber etwas dabei, von Klassikern bis hin zu Variationen mit Fleisch und Fisch oder vegetarische Varianten.

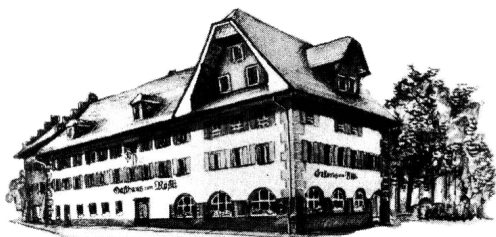
Wir freuen uns auf Ihren Besuch bei uns im Rössli.



Unsere aktuellsten Infos und Ruhetage finden Sie auf unserer Webseite www.roessli-triengen.ch

041 933 15 06

info@roessli-triengen.ch



GASTHAUS ZUM RÖSSLI TRIENGEN

Restaurant Bahnhöfli

Vielseitiges Angebot

Es gibt abends eine neue feine Spargel-Frühlingskarte. Stefan verführt Sie mit verschiedenen kreativen Rezepten.

20. Mai 2024

Pfingstmontag - Restaurant geschlossen

09. Mai 2024

Auffahrt - Restaurant offen 9.00 bis 17.00 Uhr

30. Mai 2024

Fronleichnam - Restaurant offen
09.00 bis 17.00 Uhr

26. Mai und 30. Juni 2024

Sonntag Nostalgie-Bahnfahrten

Restaurant offen von 09.00 bis 17.00 Uhr

Flugplatzrestaurant

Wir sind wieder für euch da

Die Saison auf dem Flugplatzrestaurant ist wieder in vollem Gange. Wir sind den ganzen Sommer über täglich (bei guter Witterung) da.

Im Spätsommer findet wieder unser Flohmärt auf dem Flugplatz statt, dieses Jahr zum ersten Mal mit dem All Pontiac Day zusammen. So hat es für jeden etwas zum Bestaunen von den auf Hochglanz polierten Pontiacs bis zu den Flohmärt Raritäten.

Falls ihr beim Frühlingsputz auf ein paar Schätze stösst, die gerne weiterziehen dürfen, gibt es die Gelegenheit, selber einen Verkaufsstand zu betreiben. Es sind auch selbstgemachte Unikate, Kunstwerke und Gegenstände gern gesehen. Wir freuen uns auf euren Besuch bei uns auf der Sonnenterrasse.

Grillabend

Samstag, 29. Juni 2024

(Reservation erforderlich)

23. All Pontiac Day und Flohmärt 24

Sonntag, 8. September 2024

041 933 05 85

www.roessli-triengen.ch

FLUGPLATZ RESTAURANT



Wiederholung Bayrischer Abend

Samstag, 6. Juli 2024, ab 18.00 Uhr

Pouletflügeli á Discretion

19.07.2024; 09.08.2024; 20.09.2024

www.bahnhoefli-Triengen.ch / 041 933 12 41



Detaillisten Triengen

Herzlichen Dank

LU-Bons Weihnachtsaktion 2023 Gewinnerbrunch im Pfarreiheim

Am Sonntag, 14. April 2024 luden die Detaillisten von Triengen die Gewinner der Weihnachtsaktion zum Brunch ein.

Kurz vor zehn Uhr trafen die ersten Gäste ein und suchten sich einen Platz, bevor sie ans Buffet stürmten. Knapp hundert Personen genossen die grosse Auswahl an verschiedenen Köstlichkeiten. Diverse Brote und Zopf, Brötli, Gipfeli, dazu kaltes Fleisch, Käse und verschiedene Aufstriche. Rösti, Spiegelei, Würstchen und Speck wurden laufend gebraten und heiss ans Buffet gebracht. Wer es eher süss mochte, konnte sich beim grossen Russenzopf ein Stück abschneiden oder sich bei Flöckli, Müesli, Joghurt und Fruchtsalat gütlich tun. Oder ein Gummibärli stibitzen. Ebenfalls standen warme und kalte Getränke bereit.

Unsere Gäste freuten sich über die grosse Auswahl, lobten den gelungenen Brunch und bedankten sich herzlich. Der Dank gebührt aber den Gästen, also unseren treuen Kunden, denn ohne diese würden wir nicht bestehen können.

Vielen Dank an unsere treuen Kunden!
Die Detaillisten von Triengen: Dropa Drogerie, Fries Papeterie, Fischer Gärtnerei, Chäshus, Bäckerei Squindo und Bäckerei Hunger

Übrigens: Auch dieses Jahr werden wir wieder eine Weihnachtsaktion durchführen und den Gewinnern diesen grossartigen Anlass offerieren. Also, ab November 2024 kräftig LU-Bons sammeln, welche alle oben genannten Geschäfte zum getätigten Einkauf abgeben, Sammelkarten ausfüllen, rechtzeitig abgeben und Daumen drücken!



Gilli's Hofladen & Leupi Naturabeef

Erste Genusswanderung

Die erste Su(h)rentaler Genusswanderung vom Sonntag, 2. Juni 2024 verspricht ein unvergessliches Erlebnis für alle Geniesser, Natur- und Wanderliebhaber zu werden. In der faszinierenden Welt der regionalen Landwirtschaft können Sie an diesem Tag die Vielfalt und Einzigartigkeit im Su(h)rental hautnah miterleben. Der offizielle Start befindet sich in Attelwil, und die Wanderung führt Sie über Reitnau und Winikon bis nach Triengen.

Aus dem Gemeindegebiet Triengen präsentieren Ihnen an diesem Tag die Familie Gilli aus Triengen und die Familie Leupi aus Winikon ihre kulinarischen Köstlichkeiten.

Auf dem Gemüsebaubetrieb der Familie Gilli gibt es viel Interessantes rund um den Gemüseanbau zu entdecken. Markus und Christine sind Meister ihres Fachs und geben Ihnen gerne Auskunft über die verschiedenen Gemüse, Früchte und weiteren Produkte aus ihrem umfangreichen Hofladensortiment.

Auf dem Hof von Andrea und Beat Leupi in Winikon sind 45 Mutterkühe mit ihren Kälbern zu Hause. Lernen Sie viel Spannendes über die Mutterkuhhaltung und besuchen Sie den wunderschönen Hofladen mit vielen handgefertigten Produkten.

Auf allen teilnehmenden Höfen können Sie sich an diesem Tag von 10.00 bis 17.00 Uhr verpflegen und für alle Nichtwandervögel fährt ein Shuttle-Bus zwischen Triengen und Winikon.

Alle weiteren Informationen zu diesem Event finden Sie unter:
www.netzwerk-suhrental.ch/gesellschaft



oben: Team Leupi's
unten: Team Gilli's

Bäckerei Hunger Triengen

Am 12. Mai ist Muttertag

Nebst unserem Sonntagsangebot gibt es feine Mitbringsel und Desserts zum Muttertag...

...und jeder Kunde erhält eine kleine süsse Überraschung.

Öffnungszeiten Sonntag

08.00 bis 11.30 Uhr



Physiotherapie Triengen

Lebensqualität verbessern

Neben unsere physiotherapeutischen Dienstleistungen bieten wir auch Fitness und Gruppentraining an. Ab Mai 2024 bieten wir zusätzlich unsere Melt Workshop und GLA:D Training an.

Workshop HAND & FUSS

Samstag, 4. Mai 2024 (9.30 bis 11.00 Uhr)



In diesem Workshop wird mittels Präsentation und Hands-on erklärt, wie

die Faszien funktionieren und wie man mittels spezieller Techniken die Faszien hydrieren und beeinflussen kann. Jeder kann mitmachen, speziell für Kunden mit chronischen Schmerzen im Körper. Weitere Infos unter www.movebetter.ch

Haben sie Symptomen von Arthrose im **Knie oder Hüfte?**



GLA:D® Haben sie **chronische Rückenbeschwerden?**
SUISSE

In fünf Jahren haben

knapp 60 000 Patientinnen und Patienten mit Knie- oder Hüftarthrose sowie Rückenschmerzen das Programm absolviert. Der Effekt des Programms wird kontrolliert und die Resultate

zeigen: Schmerzreduktion, verbesserte Lebensqualität, weniger Schmerzmittel und weniger Absenzen am Arbeitsplatz. Die Krankenkasse unterstützt Sie.

Starten Sie mit GLA:D **Knie/Hüfte** im September 2024

Starten sie mit GLA:D **Rücken** (Nach Anmeldung im Mai 2024 bekannt)

- Dance-Step Aerobic jeden Dienstag 20.00 Uhr
- Faszien Pilates jeden Di/Do 9.00 Uhr sowie Do 20.00 Uhr
- Pump & Fight jeden Montag 19.00 Uhr
- Melt Method jeden Montag 20.00 Uhr
- BOSU/TRX & HALO jeden Donnerstag 19.00 Uhr

Scannen Sie den QR-Code für alle Informationen.



physiotherapie
surental



Termine

Mai

1.	Tag der Arbeit
1.	Grosse Wanderung , Wandergruppe 60+
2.	Senioren Mittagstisch , Restaurant Rössli Triengen
2.	Kinderbibliothek , Treff junger Eltern
2.	Maiwallfahrt , Netzwerk Frauen Triengen
3.	Fachtest-Meeting , STV Winikon
3.	Jahreskonzert , Feldmusik Triengen
3.	Generalversammlung , Fröschenzunft Triengen
3.	Mottositzung , Lättöggelclique Winikon
4.	Jahreskonzert , Feldmusik Triengen
4.	Papiersammlung , JuBla Triengen
4.	Lagervorschau , JuBla Triengen
4.	Muttertagsbasteln , Treff junger Eltern
4.	Fahrer Ausbildung , RegioWehr Triengen
5.	Trainings-Sonntag , TV Triengen
6.	Atemschutz 12 Minutenlauf , RegioWehr Triengen
8.	Maihock , Ski- & Snowboardclub Triengen
8.	Offiziersrapport , RegioWehr Triengen
9.	Christi Himmelfahrt
9.	Maiwanderung mit LGW-Anwärter , Lättguuger Winikon
9.	Konzert , Trachtengruppe Triengen
10.	Mütter- und Väterberatung , Pfarreiheim Triengen
11.	Konzert , Trachtengruppe Triengen
11.	Luzerner Kantonales Jugendmusikfest , Jugendmusik Surental-Michelsamt
12.	Muttertag
13.	Kinderbibliothek , Treff junger Eltern
14.	Seniorenessen , Restaurant Kreuz Winikon
15.	Kleine Wanderung , Wandergruppe 60+
17.	Konzert , Trachtengruppe Triengen
18./19.	Luzerner Kantonaler Musiktag , Brass Band Feldmusik Winikon
19.	Fest Gottesdienst Pfingsten , Cäcilienverein Triengen
20.	Pfingstmontag
21-24.	Spielhummel , Eltern mit Wirkung
22.	Senioren Ausflug , Netzwerk Frauen Triengen
23.	Neugeborenentreffen , Treff junger Eltern
24.	Mütter- und Väterberatung , Pfarreiheim Triengen
24./25.	Ausstellung Projektunterricht , Schule Triengen
25.	Generalversammlung , Lättöggelclique Winikon
26.	Maiandacht , Trachtengruppe Triengen
26.	Gym & Grill , STV Winikon
26.	Probemorgen , Feldmusik Triengen
30.	Fronleichnam
30.	Vereinsreise , Jugendmusik Surental-Michelsamt
30.	Jodlerpicknick , Jodlerklub Edelweiss Triengen
31.	Vereinsreise , Jugendmusik Surental-Michelsamt

Juni

1./2.	Vereinsreise , Jugendmusik Surental-Michelsamt
4.	Obligatorisch Schiessen , Schützenverein Winikon
5.	Grosse Wanderung , Wandergruppe 60+
5.	Fahrschule Wassertransport , RegioWehr Triengen
5.	Atemschutzprobe , RegioWehr Triengen
6.	Kinderbibliothek , Treff junger Eltern
6.	Senioren Mittagstisch , Restaurant Rössli Triengen
7.	Hofi-Fest , OK Hofifest
7.	Bänkliwanderung , Lättöggelclique Winikon
8./9.	Turnfest Kallnach , TV Triengen
9.	Matinée , Bergmusik Kulmerau
11.	Seniorenessen , Restaurant Kreuz Winikon
11.	Fahrschule Wassertransport , RegioWehr Triengen
12.	Zug 1 , RegioWehr Triengen
12.	Wohlfühltag , Netzwerk Frauen Triengen
13.	Zug 2 , RegioWehr Triengen
14.	Mütter- und Väterberatung , Pfarreiheim Triengen
15.	Männerturntag , STV Winikon
15./16.	Aargauischer Kantonaler Musiktag , Feldmusik Triengen
16.	Jugitag , STV Winikon
16.	Jugitag , TV Triengen
16.	Vereinsmeisterschaft Jugend , STV Winikon
16.	Vereinsmeisterschaft Jugend , TV Triengen
16.	Summersports-Event , VBC Triengen
16.	Vereinsreise , Fröschenzunft Triengen
17.	Kinderbibliothek , Treff junger Eltern
19.	Kleine Wanderung , Wandergruppe 60+
19.	Stabsrapport , RegioWehr Triengen
19.	Fahrschule Wassertransport , RegioWehr Triengen
19.	Schnuppermorgen , Schule Triengen
21.-23.	Verbandsturnfest LU OW NW , TV Triengen
21.-23.	Verbandsturnfest LU OW NW , STV Winikon
21./22.	Fischknusperli-Essen , Feldmusik Triengen
22.	Sommerkonzertli , Brass Band Feldmusik Winikon
25.	Feuerwehrkommission , RegioWehr Triengen
25.	Jubiläumsabend Triengen , Musikschule Jubiläum Triengen
26.	Jugendbräteln , TV Triengen
27.	BMA Trisa , RegioWehr Triengen
28.	Musikschuljubiläum , Ensemble Jugendmusik Surental-Michelsamt
28.	Zentralschweizerisches Jodlerfest Sempach , Jodlerklub Edelweiss Triengen
28.	Dorfturnier FC Triengen , FC Triengen
28.	Mütter- und Väterberatung , Pfarreiheim Triengen
29.	Musikschuljubiläum, Blasorchester , Jugendmusik Surental-Michelsamt
29.	Schülerturnier , FC Triengen
29.	Papiersammlung , Jubla Triengen (nicht am 6.7.24)
29./30.	Kreisturnfest Schofise , STV Winikon
29./30.	Zentralschweizerisches Jodlerfest Sempach , Jodlerklub Edelweiss Triengen



Foto: Stephan Wicki

Redaktion

Terminplan Trinfo

4. Ausgabe Juli/August 2024

Redaktionsschluss 13. Juni 2024

5. Ausgabe September/Oktober 2024

Redaktionsschluss 15. August 2024

6. Ausgabe November/Dezember 2024

Redaktionsschluss 17. Oktober 2024

Abo für Auswärtige

Sie wohnen auswärts und möchten wissen, was in Triengen läuft? Das Jahresabo für das Magazin Trinfo (sechs Ausgaben) gibt es für 20 Franken.

Bestellungen an:
 gemeindeverwaltung@triengen.ch
 041 935 44 55

Leserfotos gesucht

Fotos vom und zum Dorf

Haben Sie einen schönen Sonnenuntergang, eine lustige Begebenheit oder eine spezielle Ecke des Dorfes fotografiert?

Wir rufen die Leserinnen und Leser dazu auf, ihre Fotos von besonderen Augenblicken im Dorf mit uns zu teilen und an die Redaktion des Trinfos zu schicken. Vielleicht ziert Ihr Foto schon das nächste Titelblatt oder eine der Inhaltsseiten?

Bilder bitte in jpg und in grösstmöglicher Auflösung senden an: trinfo@triengen.ch.

Besonderes Hobby oder Erlebnis

Haben Sie ein besonderes Hobby oder wissen Sie jemanden, der einzigartige Fähigkeiten hat und bereit ist, sein Wissen mit der Öffentlichkeit zu teilen.

Wir freuen uns sehr auf viele tolle Bilder und einzigartige Berichte.

Schlusspunkt

Interview mit Stephan Kost

Bereits seit zwölf Jahren ist Stephan Kost Präsident der Korporation Triengen. Die Redaktion durfte Stephan ein paar Fragen rund um die Korporation und sein Amt als Präsident stellen.

Wie ist die Korporation Triengen organisiert?

Die Korporation ist eigentlich gleich aufgestellt wie eine Einwohnergemeinde. Es wird unterschieden zwischen Einwohnergemeinde, Kirchgemeinde und Korporationsgemeinde. Die Korporation wird durch den Korporationsrat geführt (analog dem Gemeinderat bei der Einwohnergemeinde). Er besteht aus fünf von der Korporationsversammlung gewählten Mitgliedern (PräsidentIn, SchreiberIn, KassierIn, LeiterIn Ressort Wasser und VerwalterIn). Im Moment gibt es ca. 260 stimmberechtigte Korporationsbürgerinnen und -bürger (besitzen das Bürgerrecht von Triengen und sind auch in Triengen wohnhaft). Die Korporation wird durch den Korporationsrat geführt. Wir besitzen rund 16 ha Landwirtschaftsland und 20 ha Wald. Unser Land wird zusammen mit dem Land der Einwohner- und der Kirchgemeinde an Landwirte verpachtet. Jedes Jahr gibt es eine ordentliche Korporationsversammlung, an die alle stimmberechtigten KorporationsbürgerInnen eingeladen sind. Jedes vierte Jahr findet die Korporationsreise statt und die Wahlgemeindeversammlung auf dem Gschweich.

Für welche Aufgaben ist die Korporation zuständig?

Korporationen besitzen und verwalten vor allem Wald, Land und Liegenschaften. Unser Hauptgeschäft bei der Korporation Triengen ist die Wasserversorgung, welches wir im Auftrag der Gemeinde führen. Die Wasserversorgungsanlagen der Ortsteile Triengen und Wilihof sind im Eigentum der Korporation. Sie bestehen aus drei Wasserreservoirs, zwei Pumpwerken und ca. 34 km Wasserleitungen. Die ganze Wasserversorgung wird unterhalten, gepflegt und wenn nötig ausgebaut. Auch 15 Brunnen im oberen Dorfteil sind im Besitz der Korporation. Dazu gehört auch der Unterhalt der Hydranten und des Leitungsnetzes sowie die Sicherstellung der Wasserqualität. Weiter ist die Korporation auch Eigentümerin von drei Wohnungen im Mehrfamilienhaus Fischerhof. Sie werden (wenn möglich) an KorporationsbürgerInnen vermietet.

Korporationen nehmen aber auch soziale Aufgaben wahr. Die Korporation Triengen unterstützt zum Beispiel Vereine und ist Miteigentümerin der Bannwarthütte und verwaltet diese auch. Während der Adventszeit stellt sie der Kirche und dem Betagtenzentrum Weihnachtsbäume zur Verfügung. Jeweils in der Adventszeit kann man bei der Gärtnerei Fischer auch Weihnachtsbäume aus dem Korporationswald kaufen.

Wie wird man Bürger der Korporation Triengen?

Korporationen gehen zurück auf die mittelalterlichen Dorfgemeinden, in denen Land und Wald von den Dorfgemeinschaften gemeinsam verwaltet wurden. Es wird zwischen Personalkorporationen (Angehörige bestimmter Familien) und Realkorporationen (Besitzer eines bestimmten Grundstücks oder Hauses) unterschieden. Die Korporation Triengen ist eine Personalkorporation, das heisst man «erbt» das Bürgerrecht. Man kann aber auch auf Gesuch hin das Bürgerrecht erwerben (erleichtert oder regulär). Erleichterte Einbürgerungen (wenn ein Partner schon BürgerIn ist) gab es schon einige, ein Gesuch auf eine «reguläre» Einbürgerung ist meines Wissens bisher noch nie gestellt worden.



Stephan Kost, Präsident
Korporation Triengen

Welche Herausforderungen hat die Korporation aktuell zu bewältigen?

Neben den allgemeinen Aufgaben, wie das Unterhalten, Ausbauen und das Erneuern von Wasserleitungen, ist eine weitere Herausforderung sicher der Umgang mit dem Klima mit den immer ausgeprägteren nassen und trockenen Perioden. Das heisst, die Qualität des Wassers muss immer genau beobachtet und der sorgsame Umgang mit Wasser eingehalten werden. Ein weiterer wichtiger Punkt ist auch die vorausschauende Planung der Wasserversorgung. Wir sind z. B. seit einem Jahr über die Wasserversorgung Winikon für Notsituationen mit der REWA (regionale Wasserversorgung oberes Suhrental) zusammengeschlossen.

Was war deine schönste Erfahrung in deinem Amt als Präsident?

Da gibt es verschiedene Sachen. Etwas vom schönsten ist, wenn man einer Tätigkeit nachgehen darf, die der Öffentlichkeit dient. Es gibt eine Befriedigung. Damit ist zwar viel Arbeit verbunden, dient aber schlussendlich der ganzen Bevölkerung und steigert unsere Lebensqualität. Weiter ist es auch immer wieder schön, wenn wir Projekte realisieren, neue Wasserleitungen bauen oder alte ersetzen und am Schluss dann alles einwandfrei funktioniert. Ebenfalls erfreue ich mich immer wieder an unseren vielen schönen Brunnen im Dorf.

Was mir ebenfalls immer wieder aufs Neue Freude bereitet, ist die sehr gute Zusammenarbeit mit den vielen Fachpersonen in der Korporation, durch die ich auch persönlich enorm viel dazulernen konnte. Ohne diese top Fachleute könnte ich meinen Job als Präsident der Korporation gar nicht bewältigen. Herzlichen Dank.